

www.ideas-magazin.de

# ideas

Ausgabe 221 | September 2020 | Werbung

## SIND SIE BEREIT FÜR DEN TRADER 2020?

Das Online-Börsenspiel von Société Générale



**THE FUTURE  
IS YOU**



**SOCIETE  
GENERALE**

# EDITORIAL

---



**ANJA WEINGÄRTNER**  
Chefredakteurin

Liebe Leser,

erst vor ein paar Wochen sagte Fed-Chef Jerome Powell den Satz: »Wir denken noch nicht einmal darüber nach, darüber nachzudenken, die Zinsen anzuheben.« Und auch von seinem europäischen Pendant gibt es keinerlei Signale, die auf ein baldiges Ende der Niedrigzinsphase hindeuten. Keine guten Nachrichten für Anleger, die ihr Geld in klassische Sparformen wie Sparbuch oder Festgeld investieren. Um eine Rendite zu erzielen, führt also kein Weg am Aktienmarkt vorbei. Jedoch gibt es hier oft viele Vorbehalte. Deshalb steht das diesjährige Börsenspiel Trader 2020 unter dem Motto »Lernen – verstehen – handeln«.

Das erfolgreiche Börsenspiel findet schon zum 18. Mal gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect bank, Jaguar, ntv sowie t-online.de statt. Am Ende der achtwöchigen Spielphase winkt dem Gewinner nicht nur der Titel »Trader 2020«, sondern auch ein Jaguar I-PACE. Aber nicht nur der Gesamtsieger darf sich freuen. Neben dem Hauptpreis erwarten die erfolgreichsten Spieler achtmal 2.222 Euro. Diese gewinnen diejenigen Trader, die jeweils innerhalb einer Woche die beste Performance unter allen Teilnehmern erreichen. Und selbst wenn es nicht für den ersten Platz reichen sollte – unter allen aktiven Spielern werden insgesamt acht Apple iPhones 11 verlost. Melden Sie sich jetzt kostenlos an unter [www.trader-2020.com](http://www.trader-2020.com).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der vorliegenden Ausgabe und natürlich viel Erfolg beim Trader 2020!

**20**



**36**



**44**



# INHALT

ideas 221 | September 2020

## ■ AKTUELLES

- Free-Trade-Aktion mit der Targobank** 4
- Gut informiert für das Börsenspiel Trader 2020** 4
- DDV-Trend-Umfrage:** Teilschutz-Zertifikate erfüllen ihren Zweck 4

## ■ MÄRKTE

- Marktmonitor:** Finanz- und Kapitalmärkte im Überblick 6
- Marktbericht:** Apple wieder spitze 8
- Zahlen und Fakten:** Meistgehandelte Anlage- und Hebelprodukte 10

## ■ TITELTHEMA

- Sind Sie bereit für den Trader 2020?**  
Das Online-Börsenspiel von Société Générale 12

## ■ INTERVIEW

- Bianca Thomas, ntv-Wirtschaftsredaktion:**  
Geschichte hautnah erleben 20

## ■ TECHNISCHE ANALYSE

- Dow Jones Industrial Average:** In der Aufwärtsrotation 22
- adidas:** Technisch wieder im Sprint 24
- Technische Analyse verstehen:** Chartformationen, Teil 1 – Doppeltop und Doppelboden 26

## ■ WISSEN

- Was ist eigentlich das Vega?** 28

## ■ ANALYSEN

- Einzelaktie:** Nvidia – Nicht nur bei Spielen auf Hochleistung getrimmt 30
- Aktien und Indizes:** Liquidität treibt DAX nach oben, doch Dividenden bleiben unsicher 36
- Währungen:** Der geldpolitische Vorteil des US-Dollar ist futsch 40
- Rohstoffe:** Gold auf Rekordjagd 44

## ■ DIREKTANKEN

- Free-Trade-Aktion mit comdirect** 34
- Tradingaktionen im Überblick** 35

## ■ AKTIONEN UND TERMINE

- Webinar des Monats:** Die technische Lage am Aktienmarkt – Was erwartet uns noch 2020? 39
- Termine September 2020** 43

## ■ SERVICE

- Bestellkupon** 50
- Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt** 52

# AKTUELLES IM ÜBERBLICK



## FREE-TRADE-AKTION MIT DER TARGOBANK

Kunden der Targobank haben Grund zur Freude: Denn zwischen dem 1. September 2020 und dem 30. Oktober 2020 können sie alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Société Générale kostenfrei kaufen und verkaufen. Dies gilt für den außerbörslichen Handel der Targobank ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro je Order. Profitieren Sie von einer Topauswahl von über 240.000 Optionsscheinen, Zertifikaten und Aktienanleihen auf rund 650 verschiedene Basiswerte.



### Die Aktion im Überblick

- Free-Trade-Aktion (Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten)
- Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Société Générale
- Von 1. September 2020 bis 30. Oktober 2020
- Ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro

Weitere Free-Trade- und Flat-Fee-Aktionen finden Sie auf Seite 35.

## GUT INFORMIERT FÜR DAS BÖRSENSPIEL TRADER 2020

Im August fanden unsere Online-Seminare rund um das Börsenspiel Trader statt. In drei Produktwebinaren zu den Themen »Klassische Optionsscheine«, »Turbo-Optionsscheine« und »Faktor-Optionsscheine« machten wir Sie fit für den Trader 2020.

Sie haben die Webinare verpasst? Kein Problem! In unserem Webinar-Archiv können Sie sich die Aufzeichnung noch einmal anschauen – wann und wo Sie möchten. Und nicht nur unsere Trader-Webinare sind dort zu finden, sondern auch alle vorherigen ideas-Webinare sowie die wöchentlichen Charttechnik-Webinare »Märkte im Fokus« und die SG Active Trading-Webinare:

@ [www.ideas-webinar.de/aufzeichnungen](https://www.ideas-webinar.de/aufzeichnungen)

**Nicht verpassen:** Am Donnerstag, den 3. September 2020 um 18 Uhr, findet das große Einführungswebinar für das Trader-Börsenspiel statt. Spielleiter Anouch Alexander Wilhelms gibt den Teilnehmern alle wissenswerten Informationen rund ums Börsenspiel. Erhalten Sie hilfreiche Hinweise und Tipps, worauf Sie achten müssen oder wie beispielsweise eine Order platziert wird:

@ [www.ideas-webinar.de/webinarkalender](https://www.ideas-webinar.de/webinarkalender)



## DDV-TREND-UMFRAGE: TEILSCHUTZ-ZERTIFIKATE ERFÜLLEN IHREN ZWECK



Die Marktstatistik des Deutschen Derivate Verbands weist Teilschutz-Zertifikate als die größte Produktgruppe aus. »Express-Zertifikate, Aktienanleihen, Discount- und Bonus-Zertifikate sind die Klassiker unter

den strukturierten Wertpapieren«, sagt Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV. »Sie federn Risiken ab, verleihen ein zusätzliches Maß an Sicherheit und sorgen für eine verbesserte Allokation innerhalb des Wertpapierdepots.« Gerade Beratungskunden, die sich nicht täglich mit den Aktienmärkten auseinandersetzen, erhalten durch Teilschutz-Zertifikate die Möglichkeit, bei verminderten Risiken an den Chancen der Aktienanlage zu partizipieren.

Anders sieht das bei tradingaffinen Anlegern und Selbstentscheidern aus, die ihr zum Teil umfangreiches Finanzwissen unter anderem über Finanzportale beziehen und sich kontinuierlich mit den Veränderungen an den Kapitalmärkten auseinandersetzen. Von ihnen nutzen nur 14,5 Prozent Teilschutz-Zertifikate, weitere 9 Prozent denken über einen Einsatz nach. Indes haben zwei Drittel der Teilnehmer noch nie über Produkte mit Sicherungsmechanismus nachgedacht.

Dabei stellt der unterschiedliche Beliebtheitsgrad von Teilschutz-Zertifikaten bei beiden Anlegergruppen nur scheinbar einen Widerspruch dar. »Beratungskunden kommt es darauf an, den Aufwand bei ihren Geldanlagen zu begrenzen. Für Selbstentscheider, die sich täglich mit dem Marktgeschehen auseinandersetzen, erscheinen

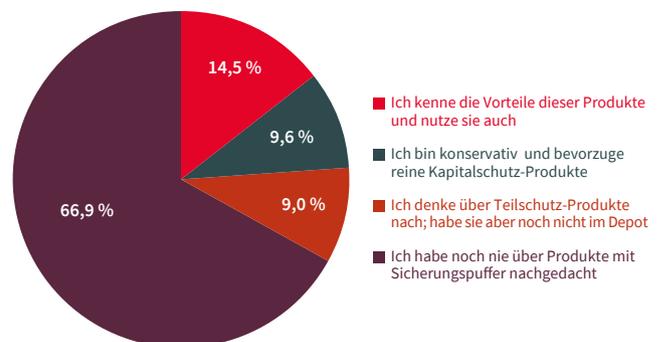
“**Teilschutz-Zertifikate federn Risiken ab, verleihen ein zusätzliches Maß an Sicherheit und sorgen für eine verbesserte Allokation innerhalb des Wertpapierdepots.**”

Produkte, mit denen man für Monate oder Jahre seine Ruhe hat, trotz ihrer Vorzüge wenig interessant. Diese Gruppe setzt auf ihr Geschick, das Depot den Marktveränderungen immer wieder anzupassen. Und das gelingt mit dem direkten Kauf einer bestimmten Aktie, bei der zum Beispiel in der kommenden Woche Geschäftszahlen vorgelegt werden, besser als mit einem Express-Zertifikat auf den EURO STOXX 50«, erklärt Brandau.

Selbstentscheider nutzen zudem weitere Möglichkeiten der Risikoreduzierung. Zu nennen sind hier etwa die Wahl kleiner Positionsgrößen oder auch das Setzen enger Stopp-Loss-Kurse. »Aber sicherlich müssen wir auch attestieren, dass es bei tradingaffinen Anlegern immer noch Aufklärungsbedarf über Teilschutz-Zertifikate gibt«, ergänzt Brandau. »Denn als längerfristige Basisinvestments dürften Produkte mit Sicherungspuffer auch für viele Selbstentscheider von Nutzen sein.«

@ [www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de)

### Grafik 1: Wenn die Kurse steigen, denken viele Anleger vermehrt über Sicherungsmechanismen nach. Was halten Sie von Teilschutz-Zertifikaten?



Stand: 17. August 2020; Quelle: Deutscher Derivate Verband

# FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK

## NVIDIA

Nvidia Corporation bleibt selbst in Coronazeiten operativ erfolgreich. Das Unternehmen verfügt über ein breit aufgestelltes Produktportfolio, herausragend ist die Position der wichtigen Gaming-Sparte. Das Segment Data Center wurde durch die Mellanox-Übernahme weiter gestärkt. Noch mehr Wachstum und eine verbesserte Ertragskraft dürften mittel- und langfristig gesichert sein. Mehr erfahren Sie ab Seite 30.

Marc C. Gemeinder, Investmentstrategie Private Kunden, Commerzbank

## US-Dollar

Der Abwertungstrend des US-Dollar der vergangenen Monate ist unserer Ansicht nach noch nicht abgeschlossen. So zeichnet sich zunehmend ab, dass die Fed weitaus länger an einer ultraexpansiven Geldpolitik festhalten wird, als dies nach vergangenen Krisen der Fall war. Damit wird sie der EZB immer ähnlicher. Mehr erfahren Sie ab Seite 40.

Thu Lan Nguyen, Devisenanalyse, Commerzbank

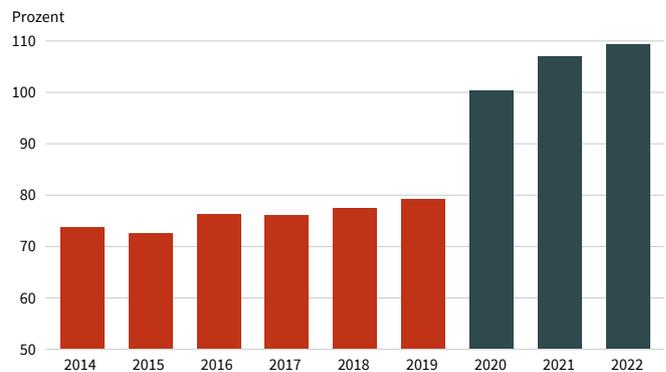
**Grafik 1: Wertentwicklung der Nvidia-Aktie**



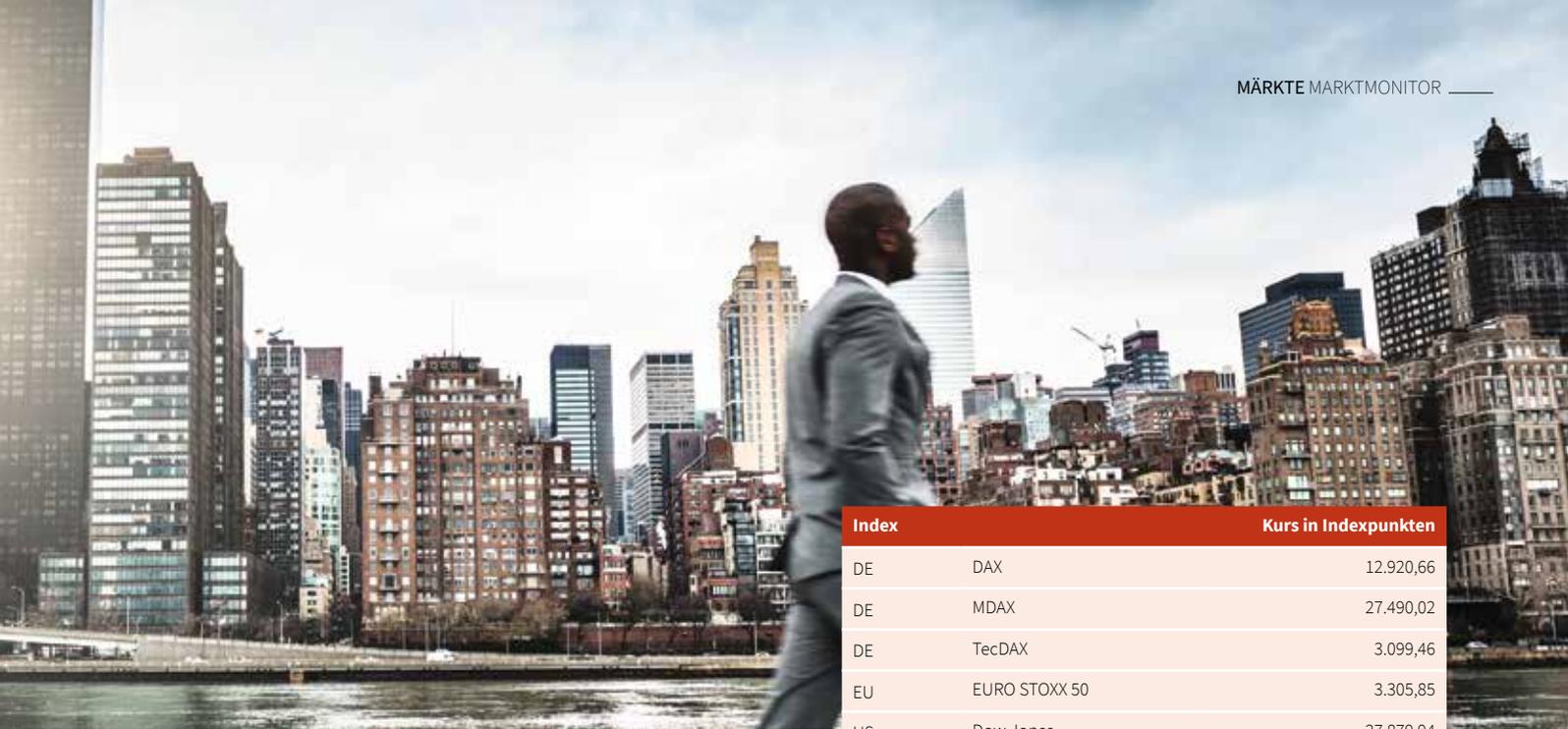
Stand: 21. August 2020; Quelle: Bloomberg  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

**Grafik 2: US-Staatsschulden vor einem rasanten Anstieg**

US-Staatsschulden in Prozent des BIP, 2020 bis 2022 Prognosen



Stand: August 2020; Quelle: CBO, Commerzbank Research  
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.



## Gold und Silber

Der Goldpreis ist dank einer äußerst robusten Investmentnachfrage auf ein Rekordniveau gestiegen. Die Rahmenbedingungen sprechen für ein weiterhin großes Kaufinteresse der Anleger, sodass Gold Ende des Jahres bei 2.000 US-Dollar je Feinunze notieren dürfte. Silber stieg im Schlepptau von Gold auf ein 7½-Jahres-Hoch. Neben den für Gold sprechenden Argumenten kam bei Silber noch eine zwischenzeitlich deutliche Unterbewertung hinzu. Mehr erfahren Sie ab Seite 44.

Carsten Fritsch, Rohstoffanalyse, Commerzbank

**Grafik 3: Momentane Goldpreisentwicklung ähnelt der von vor neun Jahren**



Stand: 19. August 2020; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Index	Kurs in Indexpunkten	
DE	DAX	12.920,66
DE	MDAX	27.490,02
DE	TecDAX	3.099,46
EU	EURO STOXX 50	3.305,85
US	Dow Jones	27.879,94
US	S&P 500	3.385,55
US	Nasdaq 100	11.282,23
JP	Nikkei 225	23.096,75
HK	Hang-Seng	25.347,34

Rohstoffe	Kurs	
US	WTI Future	42,59 USD
US	Brent Future	45,16 USD
US	Gold	1.987,94 USD
US	Silber	27,46 USD
US	Platin	956,59 USD
US	Palladium	2.202,62 USD

Währungen	Kurs	
US	EUR/USD	1,19 USD
JP	EUR/JPY	125,77 JPY
CH	EUR/CHF	1,08 CHF
GB	EUR/GBP	0,91 GBP
AU	EUR/AUD	1,65 AUD
CH	USD/CHF	0,91 CHF
JP	USD/JPY	105,97 JPY

Zinsen	Zinssatz/Kurs	
EU	EONIA	-0,46 %
DE	Bund-Future	176,20 %
US	10Y Treasury Notes	139,28 %

Volatilität	Kurs	
DE	VDAX-NEW	24,34 %
US	VIX Future	22,20 %
EU	VSTOXX Future	22,78 %

Stand: 17. August 2020; Quelle: Bloomberg

# APPLE WIEDER SPITZE



**ANOUCH ALEXANDER WILHELMS**

Derivate-Experte,  
Société Générale

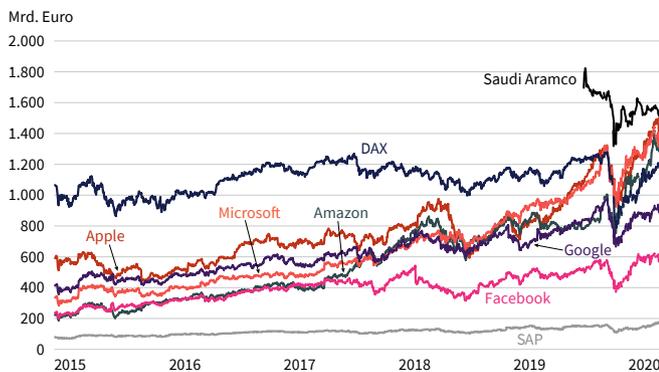
Lange Zeit konnte Apple den Titel des wertvollsten börsennotierten Unternehmens der Welt verteidigen. Das änderte sich jedoch im Dezember 2019 schlagartig, als Saudi Aramco an die Börse ging und mit rund 1,6 Billionen Euro Börsenwert die Spitzenposition übernahm. Damals lag die Bewertung von Apple noch bei rund 1,2 Billionen Euro. Nach den Turbulenzen infolge der Coronakrise erholte sich der Aktienkurs von Apple schnell wieder und erreichte sogar immer neue Höchststände. Da der Kurs von Saudi Aramco zur gleichen Zeit unter Druck geraten war, konnte sich Apple schon im Juli 2020 die Krone als wertvollstes börsennotiertes Unternehmen der Welt zurückerobern. Mit rund 1,5 Billionen Euro ist der Konzern aus

Cupertino nicht nur wertvoller als Saudi Aramco, Apple kann auch große Indizes deutlich hinter sich lassen. So liegt der DAX momentan mit gerade mal 1,2 Billionen Euro deutlich hinter Apple und der größte Wert im Index, SAP, liegt zurzeit rund 165 Milliarden Euro weit abgeschlagen dahinter (siehe Grafik 1).

Wer glaubt, nur Apple und Saudi Aramco seien derzeit mehr wert als der DAX, irrt. Neben dem iPhone-Hersteller und dem Ölkonzern weisen mittlerweile auch Microsoft und Amazon eine höhere Marktkapitalisierung auf als die 30 größten deutschen börsennotierten Firmen zusammen.

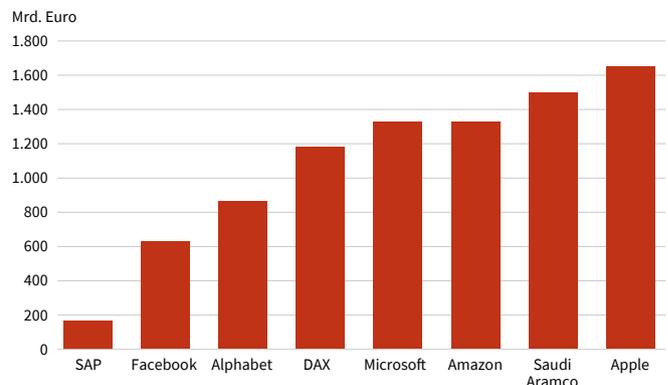
Die Dominanz der Tech-Konzerne aus den USA wird auch bei einem Blick auf den Nasdaq 100 deutlich. Während der DAX noch immer mit dem Indexstand vor dem Ausbruch der Coronakrise kämpft, ist der Nasdaq 100 längst weitergezogen und erreicht ein neues Allzeithoch nach dem anderen. Kein Wunder, da die großen »Big Five« den Index dominieren. Alphabet, Amazon, Apple, Microsoft und Facebook bringen es zusammen auf ein Indexgewicht von rund

**Grafik 1: Entwicklung der Marktkapitalisierung**



Stand: 31. Juli 2020; Quelle: Bloomberg

**Grafik 2: Momentane Marktkapitalisierung**



Stand: 13. August 2020; Quelle: Bloomberg



47 Prozent. Auf Platz 6 ist mittlerweile der Autobauer Tesla angestiegen. Rechnet man die 3 Prozent von Tesla hinzu, bilden die sechs Unternehmen 50 Prozent des Index ab. Auch Tesla hat zuletzt einen Superlativ nach dem anderen aufgestellt. Unter anderem sorgte die Ankündigung über einen Aktiensplit im August für Begeisterung. Neben Tesla kündigte auch Apple einen Aktiensplit an, der ebenfalls Ende August umgesetzt wird.

## “ Grundsätzlich wirkt sich ein Aktiensplit weder positiv noch negativ auf den Wert eines Unternehmens aus. ”

Aktiensplits sind nicht ungewöhnlich. Ganz grundsätzlich wirkt sich ein Aktiensplit weder positiv noch negativ auf den Wert eines Unternehmens aus. Lediglich die Anzahl der Aktien steigt bei gleichzeitig sinkendem Aktienkurs. Hintergrund einer solchen Maßnahme ist in erster Linie, den Aktienkurs zu senken, um ihn leichter handelbar zu machen. So musste man bei Apple bisher rund 450 US-Dollar für eine Aktie ausgeben. Nach dem Aktiensplit werden es nur noch rund 120 US-Dollar sein.

Was für Aktionäre gilt, gilt auch für Inhaber von Zertifikaten und Optionsscheinen. Grundsätzlich wird bei diesen Wertpapieren nicht die Anzahl der Stücke im Depot erhöht, sondern das Bezugsverhältnis entsprechend angepasst. Das Bezugsverhältnis gibt an, wie viele Optionsscheine ein Anleger kaufen muss, damit sich das Investment auf eine Aktie bezieht. Bei einem Bezugsverhältnis von 1:1 beispielsweise benötigen Anleger lediglich einen Optionsschein, um die Aktie einmal abzubilden. Bei einem Bezugsverhältnis von

10:1 dagegen müssen schon zehn Optionsscheine gekauft werden, um eine Aktie abzubilden. Der Preis eines Optionsscheins mit dem Bezugsverhältnis von 10:1 ist allerdings auch um den Faktor 10 geringer. Mit dem Bezugsverhältnis von 10:1 soll, ähnlich wie bei einem Aktiensplit, der Preis der Wertpapiere gesenkt werden, um sie leichter handelbar zu machen.

Viele Zertifikate und Optionsscheine auf Apple oder auch Tesla sind vor dem Split mit einem Bezugsverhältnis von 100:1 ausgestattet. Nach dem Split wird das neue Bezugsverhältnis im Fall von Apple bei 25:1 und im Fall von Tesla bei 20:1 liegen. Jetzt reichen schon 25 bzw. 20 Optionsscheine aus, um einmal die Aktie widerzuspiegeln. Die Anpassung des Bezugsverhältnisses führt dazu, dass sich der Preis des Optionsscheins nicht ändert, obwohl der neue Aktienkurs von Apple oder Tesla viel niedriger liegen wird.

Neben dem Bezugsverhältnis wird ebenfalls der Basispreis und gegebenenfalls die Knock-Out-Barriere angepasst, da der Aktienkurs nach dem Split auch nur noch ein Viertel oder ein Fünftel so hoch sein wird wie vorher. War der Abstand zwischen Aktienkurs und Basispreis vor dem Split 20 Prozent, dann beträgt die Differenz auch nach dem Split noch 20 Prozent.

Inhaber von Zertifikaten und Optionsscheinen werden folglich bei einem Split mit Aktionären gleichgestellt. Die Anpassung der Produkte erfolgt für Anleger wertneutral. Wer zurzeit Zertifikate oder Optionsscheine bezogen auf eine Aktie von Apple oder Tesla im Bestand hat, kann sich bei weiteren Fragen gerne an unser Expertenteam entweder per E-Mail unter [service.zertifikate@sgcib.com](mailto:service.zertifikate@sgcib.com) oder bösentätlich von 8.00 bis 18.00 Uhr unter **069 717 4663** telefonisch oder per Chat auf [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) wenden.

# MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



**ANOUCH ALEXANDER WILHELMS**

Derivate-Experte,  
Société Générale

Nach wie vor haben die US-Indizes die Nase vorn. Vor allem der Nasdaq 100 kann von der Stärke der US-Technologie-Aktien profitieren und erreicht ein neues Allzeithoch nach dem anderen. Auch im Zertifikatebereich werden US-Aktien und Aktienindizes immer beliebter. Neben diesen Trends konnte vor allem das Währungspaar Euro/US-Dollar in der Gunst der Anleger zulegen. So erreichte der Wechselkurs beinahe wieder die Marke von 1,20.

Top-Anlageprodukte					
Rang	WKN	Land/Region	Basiswert	Zertifikatstyp	Ausstattungsmerkmale
1	CU0 L1S	US	Brent-Öl-Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
2	CJ8 M7K	DE	DAX	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
3	ST7 UDH*	DE	DAX	Discount	12/20; Cap: 12.500,00 Pkt.
4	<b>SB2 3H5</b>	<b>GB</b>	<b>British American Tobacco</b>	<b>Discount</b>	<b>06/21; Cap: 25,00 GBP</b>
5	CL8 VRC	DE	DAX	Discount	03/21; Cap: 10.400,00 Pkt.
6	CL8 ELE	DE	Bayer	Discount	03/21; Cap: 50,00 EUR
7	CL8 VP6	DE	DAX	Discount	03/21; Cap: 10.800,00 Pkt.
8	CL8 F4A	DE	Henkel Vz.	Discount	03/21; Cap: 76,00 EUR
9	ST5 CD0*	EU	EURO STOXX 50	Discount	12/20; Cap: 2.750,00 Pkt.
10	SR8 RDU	DE	E.ON	Bonus	12/20; Bonuslevel: 12,80 EUR
11	SB1 WFS	DE	DAX	Capped Bonus	12/20; Cap: 14.650,00 Pkt.
12	CU4 00Z	DE	Evotec	Capped Bonus	12/20; Cap: 24,00 EUR
13	SR7 482	DE	Volkswagen Vz.	Capped Bonus	03/21; Cap: 146,00 EUR
14	CU1 TU1	DE	Allianz	Discount	12/20; Cap: 205,00 EUR
15	CU6 516	DE	DAX	Reverse Capped Bonus	12/20; Bonuslevel: 11.250,00 Pkt.

“Unter den Anlage-Zertifikaten taucht in diesem Monat ein Discount-Zertifikat auf British American Tobacco auf. Die Aktie wird in London an der Börse gehandelt und notiert knapp über 25 britischen Pfund. Das Discount-Zertifikat hat genau bei 25 britischen Pfund den Cap. Durch den Discount ergibt sich derzeit eine Seitwärtsrendite von rund 14 Prozent pro Jahr. Da das Zertifikat währungsgesichert ist, entfällt das Risiko bzw. die Chance von Währungskurseffekten.”

Stand: 18. August 2020; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Juli 2020 bis 14. August 2020. \*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Die Emittentin stellt im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten weiter An- und Verkaufskurse. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“Fast zehn Jahre dauerte es, bis der Goldpreis ein neues Allzeithoch erreichen konnte. Das letzte datierte vom 6. September 2011 bei 1.921,17 US-Dollar. Kein Wunder, dass das Edelmetall im Zertifikatebereich der Société Générale auf Platz 2 der beliebtesten Basiswerte zu finden ist. Dabei nutzen Anleger nicht nur die Möglichkeit, auf steigende Kurse zu setzen. Viel gehandelt wurden ebenfalls Turbo-Optionsscheine Put, die von einem Rückgang des Goldpreises profitieren.”

Top-Hebelprodukte				
Turbo-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SB1 JKX	DAX	Classic; Call; Hebel: 3,8
2	DE	SB1 JKY	DAX	Classic; Call; Hebel: 4,0
3	DE	SB1 JKZ	DAX	Classic; Call; Hebel: 4,1
4	DE	SB1 JK1	DAX	Classic; Call; Hebel: 4,4
5	DE	SB1 JK3	DAX	Classic; Call; Hebel: 4,7

Faktor	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
<b>1</b>	<b>US</b>	<b>SB0 Q13</b>	<b>Tesla</b>	<b>Faktor 1x Short</b>
2	US	CJ7 RL6*	Silber	Faktor 8x Long
3	DE	SB0 BVT	Volkswagen Vz.	Faktor 2x Long
4	DE	CJ7 R00*	DAX-Future	Faktor 5x Long
5	US	CU0 CQ6*	Dow Jones-Future	Faktor 6x Long

Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	CL3 G26	Union Pacific	Call; 06/21; 200,00 USD
2	DE	CL1 3H2	DAX	Put; 11/20; 14.500,00 Pkt.
3	DE	CL1 3J2	DAX	Call; 12/20; 11.750,00 Pkt.
4	US	SB1 8KR	Nasdaq 100	Put; 10/20; 11.100,00 Pkt.
5	DE	CL7 SJG	DAX	Put; 03/21; 10.200,00 Pkt.

Top-15-Basiswerte		
Rang	Land/Region	Basiswert
1	DE	DAX
<b>2</b>	<b>US</b>	<b>Gold</b>
3	US	Nasdaq 100
4	US	Brent-Öl-Future
5	US	Silber
6	DE	Volkswagen Vz.
7	US	EUR/USD
8	DE	Linde
9	US	Dow Jones
10	US	Tesla
11	DE	Deutsche Bank
12	DE	Allianz
13	US	Amazon
14	EU	EURO STOXX 50
15	DE	Infineon

Stand: 18. August 2020; Quelle: Société Générale  
Betrachtungszeitraum: 15. Juli 2020 bis 14. August 2020

“Der Aktienkurs von Tesla kennt scheinbar keine Grenzen. Eines der wohl am meisten diskutierten Unternehmen an der Börse startete in der jüngsten Vergangenheit ein Kursfeuerwerk nach dem anderen. Trotzdem schaffte es ein Faktor-Optionsschein Short (Faktor -1) auf Platz 1 der beliebtesten Hebelprodukte in der Kategorie Faktor. Das Produkt entwickelt sich (relativ) genau entgegengesetzt zum Aktienkurs von Tesla.”

Stand: 18. August 2020; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Juli 2020 bis 14. August 2020. \*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Die Emittentin stellt im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

# SIND SIE BEREIT FÜR DEN TRADER 2020?

## Das Online-Börsenspiel von Société Générale



**ANJA WEINGÄRTNER**

Produktmanager,  
Société Générale

»Lernen, verstehen, handeln«, so lautet das Motto beim diesjährigen Börsenspiel Trader. Hier können Börsenneulinge risikolos und spielerisch ihre Handelsstrategie testen. Aber auch für alte Hasen eignet sich das Börsenspiel, um ihr Können zu beweisen.

Bereits zum 18. Mal in Folge findet das Börsenspiel statt. Dieses Jahr veranstaltet zum ersten Mal die Société Générale gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect bank, Jaguar, ntv sowie t-online.de das erfolgreiche Börsenspiel Trader. Mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen sucht das Société Générale-Derivateteam acht Wochen lang den Trader 2020.

### DER ZEITPLAN

<b>Anmeldung:</b>	Seit dem 5. August 2020
<b>Depotfreischaltung und Spielbeginn:</b>	7. September 2020 ab 8.00 Uhr
<b>Letzter Spieltag:</b>	30. Oktober 2020

Jetzt anmelden unter [www.trader-2020.com](http://www.trader-2020.com) – Mitmachen lohnt sich in jedem Fall: Auch ohne einen der attraktiven Preise können Sie beim achtwöchigen Börsenspiel viel Erfahrung und Börsenwissen dazugewinnen!







## DER SPIELABLAUF

Jeder Spieler startet mit einem fiktiven Depotwert in Höhe von 100.000 Euro. Ziel ist es, mit dem Handel von Aktien, Optionscheinen und Zertifikaten am Ende des Spiels den höchsten Depotwert zu erreichen.

Damit der Wettkampf den Charakter eines Spiels behält, stehen jedem Spieler zwei Depots zur Verfügung. So können parallel zwei verschiedene Strategien ausprobiert werden. Falls sich das Spiel nicht nach den persönlichen Vorstellungen entwickelt, kann jedes Depot einmal pro Woche auf den Startwert von 100.000 Euro zurückgesetzt werden. Insgesamt dauert das Börsenspiel acht Wochen. Mitspieler haben beim Trader 2020 nicht nur die Möglichkeit, auf positive Kursentwicklungen zu setzen, denn es stehen nicht nur Aktien zur Verfügung, sondern auch Optionsscheine und Zertifikate, mit denen Anleger auch von fallenden Aktienkursen profitieren können.

## DIE PREISE

Wer am Ende der acht Spielwochen die Nase vorn hat, gewinnt den vollelektrischen SUV aus dem Hause Jaguar: einen Jaguar I-PACE. Sein revolutionäres Design, gepaart mit dem hochmodernen rein elektrischen Antriebsstrang versprechen hohe Performance und Fahrspaß.

Aber nicht nur der Gesamtsieger darf sich freuen. Neben dem Hauptpreis winken den erfolgreichsten Spielern achtmal 2.222 Euro. Diese gewinnen diejenigen Trader, die jeweils innerhalb einer Woche die beste Performance unter allen Teilnehmern erreichen.

Die Chance für alle: Selbst wenn Sie nicht auf den vorderen Plätzen liegen – mitspielen lohnt sich bis zum Ende des Spiels. So werden unter allen aktiven Spielern insgesamt acht Apple iPhones 11 verlost.

### EARLY-BIRD-PREIS

Unter allen Teilnehmern, die sich bis zum 7. September 2020 – also vor Spielbeginn – anmelden, wird ein zusätzliches iPhone 11 verlost.

Schnell sein lohnt sich also! Jetzt gleich anmelden unter [www.trader-2020.com](http://www.trader-2020.com)



### HAUPTPREIS: JAGUAR I-PACE S EV 400 MIT 400 PS

Der Jaguar I-PACE – die elektrisierende Zukunft von Jaguar. Jeder Jaguar vermittelt ein einzigartiges Fahrgefühl. Daran ändert auch ein rein elektrischer Antrieb nichts. Der Jaguar I-PACE wurde von Grund auf als reines Elektrofahrzeug mit Batterie konzipiert, um die dynamische Leistung und das Design weiterzuentwickeln. Auch die Fachwelt ist überzeugt: So wurde der I-PACE sowohl als European Car of the Year 2019 als auch World Car of the Year 2019 ausgezeichnet.

### WOCHENGEWINN: JE 2.222 EURO

Geld macht glücklich – wenn Sie es richtig ausgeben. Mit dem Wochengewinn in Höhe von 2.222 Euro können Sie sich Ihre Wünsche erfüllen.

### SONDERPREISE: ACHT APPLE IPHONES 11

Das iPhone 11 besticht durch ein neues Zwei-Kamera-System, das mit Ultraweitwinkel noch mehr aufnimmt. Außerdem lassen sich mit ihm sogar Videos in 4k-Qualität aufzeichnen. Ausgestattet ist das iPhone 11 mit dem schnellsten Smartphone-Chip aller Zeiten, einem leistungsfähigen Akku für noch mehr Batterielaufzeit und dem härtesten Glas in einem Smartphone. Zudem ist es wassergeschützt bis zu zwei Metern für bis zu 30 Minuten.

## DIE SPIELREGELN

Wie bei jedem Spiel gibt es auch beim Trader 2020 Regeln, an die sich alle Teilnehmer halten müssen. Klare Vereinbarungen und verbindliche Spielregeln dienen der Orientierung und sorgen für eine faire Spielbasis. Und wenn sich alle Mitspieler daran halten, ist keiner im Vor- oder Nachteil. Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten Regeln kurz vor:

### Spielstart

Als Spieler starten Sie unmittelbar nach einer erfolgreichen Anmeldung mit 100.000 Euro Spielgeld pro Depot und zwei leeren Spieldepots. Pro Teilnehmer sind somit zwei Depots erlaubt. Ab der ersten Anmeldung werden alle Transaktionen gewertet. Ihr aktueller Rang wird jeweils am folgenden Tag angezeigt, da die Auswertung der Depots über Nacht stattfindet.

Falls sich das Spiel nicht nach Ihren Vorstellungen entwickelt, können Sie pro Woche in den Einstellungen den Spielstand jedes Ihrer beiden Depots einmal löschen und mit dem Startwert von 100.000 Euro neu starten. Dabei werden alle bisherigen Spieldaten gelöscht und Sie werden (für das gelöschte Depot) wie ein neuer Spieler behandelt.

### Anmeldung

Bei der Neuanmeldung zum Börsenspiel geben Sie einen frei wählbaren Benutzernamen und ein Passwort ein. Damit können Sie sich später in das Spiel einloggen. Bitte beachten Sie, dass pro Spieler nur ein Benutzername erlaubt ist.

### Handelbare Werte

- **Aktien:** Das Börsenspiel erlaubt das Handeln aller am Börsenplatz Stuttgart gelisteten Aktien mit einem Kurs zum Kaufzeitpunkt von mindestens 1,00 Euro.
- **Derivate:** Zusätzlich können alle Derivate – wie Zertifikate, Optionsscheine und Turbo-Optionsscheine – gehandelt werden, die von der Société Générale emittiert wurden und an der EUWAX in Stuttgart gelistet sind. Neuemissionen können spätestens einen Tag nach Emission gehandelt werden. Zum Kaufzeitpunkt muss der Briefkurs bei mindestens 1,00 Euro liegen. Nicht handelbar sind alle Derivate, für die Stückzinsen berechnet werden, wie zum Beispiel Aktienanleihen.



### Handel

- **20-Prozent-Regel und 20.000-Euro-Regel:** Pro Wertpapier dürfen nur maximal 20 Prozent des Depotwerts ausgegeben werden. Um möglichst realistische Bedingungen zu simulieren, gilt zusätzlich eine Begrenzung für gehebelte Derivate (Optionsscheine, Turbo-Optionsscheine und Faktor-Optionsscheine): Diese beträgt ebenfalls 20 Prozent des Depotvolumens bzw. maximal 20.000 Euro. Die 20-Prozent-Regel und die 20.000-Euro-Regel beziehen sich immer auf den Kaufzeitpunkt. Zur Berechnung wird bei Derivaten der Briefkurs und bei Aktien der gehandelte Kurs des zu kaufenden Produkts zugrunde gelegt.

“Als Spieler starten Sie unmittelbar nach einer erfolgreichen Anmeldung mit 100.000 Euro Spielgeld pro Depot und zwei leeren Spieldepots.”

- **Orderabwicklung:** Für die Ausführung der Orders werden Echtzeit-Kursinformationen zugrunde gelegt. Für die Orderabwicklung der an der EUWAX notierten Derivate wird eine unlimitierte Order sofort zur aktuellen Geld-/Brief-Notierung des Papiers ausgeführt.



- **Limitorders:** Im Börsenspiel sind folgende Limitorders für den Handel mit Aktien und Derivaten vorgesehen: Unlimitierte Order (Kauf billigst/Verkauf bestens), Limitorder (Kauf/Verkauf), Stop-Loss-Order (Verkauf) und Stop-Loss-Limitorder (Verkauf).

- **Handelszeiten:** Ein Handel im Börsenspiel ist nur während der Börsenöffnungszeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr möglich. Ein außerbörslicher Handel ist im Börsenspiel nicht möglich.

- **Ordergültigkeit:** Im Börsenspiel aufgegebene Orders sind entweder als »tagesgültige Order« oder mit Gültigkeit von sieben Tagen aufzugeben. Tagesgültige Orders werden dabei über Nacht gelöscht. Siebentägige Orders verfallen entsprechend sieben Kalendertage nach Aufgabe.

- **Orderlöschung:** Im Orderbuch werden alle noch nicht ausgeführten Aufträge angezeigt. Kauf- bzw. Verkaufsaufträge für Derivate können erst nach der ersten Orderüberprüfung gestrichen werden.

#### Transaktionskosten

Bei der Berechnung der Transaktionskosten im Spiel wird vereinfachend eine Pauschalgebühr zugrunde gelegt:

- **Aktien:** Für Aktienorders wird vereinfachend ein Standardtarif von 10,00 Euro pro Ausführung zugrunde gelegt.

- **Derivate:** Für Derivate wird eine Pauschalgebühr von 3,90 Euro pro Ausführung zugrunde gelegt.

#### Depot

- **Depotbewertung:** Bei der Ermittlung des jeweiligen Wochensiegers wird jedes Wertpapier sowohl bei der Errechnung des anfänglichen als auch des finalen Depotwerts mit mindestens 0,001 Euro angesetzt. Ist kein letzter Geldkurs verfügbar, wird zur Bewertung der letzte gehandelte Kurs herangezogen.

- **Kapitalmaßnahmen:** Kapitalmaßnahmen werden grundsätzlich berücksichtigt, jedoch kann es vereinzelt zu einer verspäteten Berücksichtigung im Spieldepot kommen, da Kapitalmaßnahmen manuell in das Spiel eingepflegt werden. Je nach Art der Kapitalmaßnahme behält sich das Trader 2020-Team vor, einen Barausgleich durchzuführen.

- **Fälligkeiten und Knock-Outs:** Fällige und ausgeknockte Produkte werden innerhalb von zwei Bankarbeitstagen ausgebucht und der Gegenwert wird dem Barbestand des Depots gutgeschrieben.



### Auswertung

Die Ranglisten werden über Nacht ausgewertet und aktualisiert. Sie werden anhand der prozentualen Entwicklung der Gesamtwerte der Depots ermittelt. Hierzu zählen die aktuellen Werte der einzelnen Positionen im Depot sowie der Barbestand. Gewinne müssen nicht durch Verkäufe realisiert werden, um in der Rangliste Berücksichtigung zu finden. Maßgeblich für einen Wochensieg ist nicht der absolute Wertzuwachs in der vergangenen Spielwoche, sondern die prozentuale Wochenperformance. Die Wochengewinner werden anhand der Rangliste bestimmt, die in der Nacht von Sonntag auf Montag ermittelt wird. Diese automatisch generierte Rangliste wird einer Endprüfung unterzogen, sodass der offizielle Gewinner später bekanntgegeben werden kann. Jeweils am Montag beginnt ein neues Wochenspiel.

Die Gewinner der vergangenen Woche haben die gleichen Chancen wie alle anderen auch. Obwohl sie (absolut gesehen) mehr Mittel im Depot haben, müssen sie sich für das neue Wochenspiel genauso anstrengen wie alle anderen auch, um wieder zu den Siegern zu gehören. Gesamtsieger wird der Spieler, dessen Depot am Ende des Spiels den absolut größten Wert aufweist. Jeder Spieler hat zwei Ränge, die im jeweiligen Depot angezeigt werden. Dies sind zum einen der Wochenrang und zum anderen der Gesamtrang. In der Rangliste werden beide Depots des Spielers berücksichtigt.

### Missbrauch

Teilnehmer, bei denen nach Auffassung der Société Générale Anhaltspunkte für ein manipulatives Verhalten vorliegen, werden von der weiteren Teilnahme am Börsenspiel ohne vorherige Anhörung oder Rücksprache ausgeschlossen. Hat der Teilnehmer aufgrund eines manipulativen Verhaltens einen Wochen- oder

“Maßgeblich für einen Wochensieg ist nicht der absolute Wertzuwachs in der vergangenen Spielwoche, sondern die prozentuale Wochenperformance.”

Hauptgewinn erzielt, verfällt die Gewinnberechtigung des Spielers. Gegebenenfalls können in diesen Fällen auch nachträglich Gewinne aberkannt und zurückgefordert werden. Hinweise, dass ein Teilnehmer mit mehreren Benutzernamen am Trader 2020 teilnimmt, führen zum sofortigen Spielausschluss.

Die vollständigen und für die Teilnahme maßgeblichen Spielregeln und Teilnahmebedingungen stehen im Internet unter [www.trader-2020.com](http://www.trader-2020.com) zur Verfügung.

**Das Société Générale-Derivateteam wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg und Spaß beim Trader 2020!**

# Die Partner

## **BÖRSE ONLINE**

Seit mehr als 30 Jahren hilft sie Anlegern Woche für Woche bei ihren Anlageentscheidungen. BÖRSE ONLINE richtet sich gleichermaßen an institutionelle Leser in Banken, Versicherungen, Vermögensverwaltungen und Kapitalanlagegesellschaften sowie an selbstentscheidende, kapitalmarktaffine Privatanleger. BÖRSE ONLINE fokussiert die Berichterstattung auf fundamentale Markt- und Aktienanalysen, Charttechnik, Handelsstrategien und Tradingmodelle und präsentiert Meinungsführer und Contrarians in Porträts und Interviews.

## **Börse Stuttgart**

Die Börse Stuttgart ist die Privatanlegerbörse und der führende Parketthandelsplatz in Deutschland. Private Anleger können in Stuttgart Aktien, verbrieftes Derivate, Anleihen, Fonds und Genussscheine handeln – mit höchster Ausführungsqualität und zu besten Preisen. Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. In Stuttgart stehen Privatanlegern eine kostenfreie Kundenhotline und eine breite Palette an Informations- und Bildungsangeboten zur Verfügung.

## **comdirect bank**

comdirect wurde 1994 als Tochtergesellschaft der Commerzbank gegründet und wird seit der Verschmelzung auf die Mutter im Juli 2020 als Marke der Commerzbank AG fortgeführt. comdirect bietet ihren Kunden innovative und intelligente Produkte und Services, mit denen sie von jedem Ort aus und zu jeder Zeit einfach und bequem ihre Bankgeschäfte erledigen können. Als smarter Finanzbegleiter sorgt comdirect für ein freieres und einfacheres Leben ihrer Kunden. Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen zu können, einfach und sicher zugleich: Das ist das Ziel.

## **Jaguar**

Im Leben geht es nicht nur um Zahlen, Daten und Fakten. Vielmehr geht es um Gefühle. Die Momente, die uns berühren, die einem den Atem rauben und sprachlos machen. Genau für diese Momente leben wir. Aus diesem Grund haben unsere Designer und Ingenieure die perfekte Kombination aus beeindruckender Performance und atemberaubendem Design entwickelt. Ein Jaguar spricht alle Sinne an. Unsere Fahrzeuge sind Ausdruck unserer Leidenschaft. Performance, die man nicht nur messen, sondern auch fühlen kann. Wir nennen es »The Art of Performance«.

## **ntv**

ntv ist Deutschlands erster Nachrichtensender. Seit November 1992 bietet er den Zuschauern rund um die Uhr das Neueste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft. Charakteristisch für das ntv-Programm sind sein besonders hoher Live-Anteil und sein Breaking-News-Charakter. Wann immer irgendwo in der Welt etwas Wichtiges passiert – ntv berichtet sofort, schnell und zuverlässig. Täglich bietet ntv topaktuelle Börsennews, Unternehmensnachrichten und Verbrauchertemen – solide recherchiert, verständlich aufbereitet und kompetent präsentiert.

## **t-online.de**

Unter dem Dach der Nachrichtenmarke t-online.de entsteht derzeit Deutschlands führendes Wirtschafts- und Finanzportal mit News, einem Private-Finance-Bereich und umfangreichen Börseninformationen. Hier finden sich aktuelle Hintergründe über das Geschehen an den Finanzmärkten in großen Unternehmen, Organisationen und der Wirtschaftspolitik. Im Private-Finance-Bereich zeigen wir allen Nutzern intuitiv und einfach verständlich, wie sie sich gewinnbringend um ihr Geld kümmern können, und halten sie fortwährend auf dem Laufenden.



# GESCHICHTE HAUTNAH ERLEBEN

## Interview mit Bianca Thomas, Redakteurin/Reporterin der ntv-Wirtschaftsredaktion

**ideas: Frau Thomas, viele unserer Leser kennen Sie wahrscheinlich von den ntv-Zertifikate-Sendungen. Was viele aber nicht wissen ist, dass Sie lange Zeit auch im RTL-/ntv-Korrespondentenbüro in New York tätig waren und unter anderem über die Wahl Barrack Obamas zum US-Präsidenten berichteten. Gerade ist der Wahlkampf in den USA wieder in vollem Gange. Wie schätzen Sie die Geschehnisse derzeit ein?**

**Bianca Thomas:** So ein Wahljahr gab es in den USA wohl noch nie. Eigentlich würde jetzt ein Wahlauftritt den nächsten jagen, nach den spektakulären Parteitagern mit den Nominierungsreden von US-Präsident Donald Trump und seinem demokratischen Konkurrenten Joe Biden. Ich war im Sommer 2008 bei Barrack Obamas

“Wegen der Pandemie ist die US-Wirtschaft im zweiten Quartal so stark geschrumpft wie noch nie zuvor. Und das wiederum hat große Auswirkungen auf das Leben vieler Amerikaner.”

Rede in Denver dabei. Die Veranstaltung war ein irres Erlebnis und hat Obama ein Momentum verliehen. Wegen der Coronapandemie ist alles anders, das Gesundheitsrisiko ist einfach zu groß. Dies macht es den Wählern nicht einfacher, sich ein klares Bild von Trump und Biden und deren Wahlprogramme zu machen.

**Wird Corona den Wahlausgang beeinflussen?**

Ja, natürlich. Die USA gehören zu den am stärksten betroffenen Ländern weltweit. Wegen der Pandemie ist die US-Wirtschaft im zweiten Quartal so stark geschrumpft wie noch nie zuvor. Und das

wiederum hat große Auswirkungen auf das Leben vieler Amerikaner. Momentan ist noch nicht einmal klar, wie die Wahl stattfinden wird. Auch wenn Trump die Rechtmäßigkeit anzweifelt, das Gesetz sieht vor, dass die Amerikaner am ersten Dienstag im November ihre Stimme abgeben. Ändern könnte dies nur der Kongress. Klar ist, dass wir in der Wahlnacht nicht mit einem schnellen Ergebnis rechnen dürften, weil die Briefwahl diesmal eine größere Rolle spielen könnte.

**Was hat Sie damals dazu bewegt, den Big Apple zu verlassen und wieder nach Deutschland zu kommen?**

Zehn Jahre habe ich in New York verbracht und währenddessen über viele Ereignisse berichtet – von 9/11 bis hin zur Wahl des ersten afroamerikanischen Präsidenten, dazwischen über Häftlinge in Guantanamo Bay, Hurrikans, den Start des Spaceshuttles Discovery in Florida und über vieles mehr. Besser geht es einfach nicht für eine Journalistin. Dennoch spürte ich irgendwann den Wunsch nach Veränderung. Aber der Umzug und die erste Zeit zurück in Deutschland waren hart. Ich musste mich wieder an mein Heimatland gewöhnen. Inzwischen lebe ich aber sehr gerne in Köln. New York vermisse ich weiterhin sehr, zugleich bin ich zutiefst dankbar für die traumhaften Jahre, die ich in der pulsierenden Metropole erleben durfte.

**Seit 2016 moderieren Sie die Zertifikate-Sendungen auf ntv. Welche Faszination haben für Sie die internationalen Kapitalmärkte?**

Mein Interesse an der Finanz- und Wirtschaftswelt ist extrem groß. Die Marktgespräche finde ich ebenso spannend wie die Diskussionen über die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Anlagestrategien. Klasse finde ich vor allem Themen rund um die Nachhaltigkeit, digitale Transformation oder auch die neue Mobilität.

**In den Augen vieler hat Deutschland noch immer keine Aktienkultur. Allerdings wäre es im momentanen Tiefzinsumfeld durchaus wichtig, dass sich mehr Menschen mit einem Investment an den Aktienmärkten beschäftigen. Inwiefern sehen Sie und Ihre Kollegen bei ntv es als Aufgabe an, bei diesem Thema Aufklärungsarbeit zu leisten?**

Es ist sehr wichtig, den Anlegern die Chancen am Aktienmarkt zu zeigen. Und noch viel wichtiger, die Risiken nicht zu vergessen. Wir

“Das Interesse an Wirtschaftsfakten ist weiterhin groß und in der Coronakrise nochmals gewachsen.”



haben zum Glück bei ntv die Möglichkeiten und Sendezeiten, Anleger umfassend zu informieren – über den gesamten Tag hinweg. Dabei geht es in den Zertifikate-Sendungen, in der Telebörsen und auch mehrmals die Stunde in den Live-Schalten vom Parkett um die unterschiedlichsten wirtschaftlichen Zusammenhänge – damit sich Investoren ein gutes Bild vom Geschehen machen können. Denn das Interesse an Wirtschaftsfakten ist weiterhin groß und in der Coronakrise nochmals gewachsen.

**Wie haben Sie den »Corona-Crash« im Februar und März dieses Jahres erlebt?**

Das war sehr intensiv! Es ging ja alles Schlag auf Schlag. Wir wurden in der ntv-Wirtschaftsredaktion Zeuge, wie der DAX beispiellos abstürzte, DAX-Konzerne ins Straucheln gerieten und auch andere Börsen rund um den Globus wie die Wall Street in New York erdrutschartig in den Keller sausten. Die Wirtschaft stand plötzlich still. Das gab es noch nie. Kein Wunder, dass es auch bei uns in der Redaktion so manches Mal ganz schön drunter und drüber ging. Ich habe die Anschläge vom 11. September in New York erlebt, stand während des Irak-Kriegs fast täglich an der UN und beim Zusammenbruch von Lehman Brothers vor deren Wolkenkratzer-Zentrale in Manhattan. Es ist sehr bewegend, Geschichte hautnah zu erleben. Die Coronakrise gehört jetzt dazu.

**Haben Sie mit einer so schnellen Erholung der Märkte gerechnet?**

Noch liegt die Coronakrise nicht hinter uns! Das zeigen die weiterhin starken Schwankungen bei Aktien und Währungen und der scheinbar endlos kletternde Goldpreis. Ich denke, die große Aufgabe ist nun, den Spagat zu meistern, die Menschen vor dem Virus zu schützen und gleichzeitig die Wirtschaft zu stützen.

**Erlauben Sie uns zum Schluss noch eine persönliche Frage: Eine Ihrer großen Leidenschaften ist es, die Welt zu bereisen. Aber wie sieht Ihr Urlaub 2020 aus?**

Wenn ich das wüsste. Für Globetrotter wie mich sind die momentanen Reisewarnungen eine Qual, auch wenn sie wichtig und nachvollziehbar sind. Unter normalen Umständen hätte ich Ihnen jetzt von Südafrikas Schönheit vorgeschwärmt. Auf dem Plan standen Kapstadt und die Highlights der Garden Route entlang der Küste. Leider hat die Coronapandemie diese Reise verhindert. Die Urlaubstage sind auf den Herbst verschoben. Das Ziel wird spontan entschieden. Es gibt ja auch im nahen Umfeld tolle und sehenswerte Ecken. Dennoch freue ich mich schon jetzt darauf, irgendwann auch mal wieder meine Freunde in New York besuchen zu können.

**Frau Thomas, vielen Dank für das Gespräch.**

Das Interview führte Anja Weingärtner.

# DOW JONES INDUSTRIAL AVERAGE: IN DER AUFWÄRTSROTATION



**ACHIM MATZKE**

Leiter Technische Analyse und Index Research, Commerzbank

Der Dow Jones Industrial Average (kurz: DJ Industrial) ist aus der Sicht von Investoren wegen seiner althergebrachten Berechnung (Preisgewichtung) nicht der wichtigste amerikanische Aktienindex. Wegen seiner langen Geschichte und seines hohen Bekanntheitsgrads hat er dennoch eine große Symbolik für die Wall Street und

die Kurstendenz des US-Aktienmarkts. Der DJ Industrial wurde am 26. Mai 1896 zum ersten Mal im Wall Street Journal publiziert. Sein Gründer Charles Dow hatte das Ziel, einen Aktienindex repräsentativ für die US-amerikanische Wirtschaft und deren Industrie- und Produktionsunternehmen zu schaffen. Zu Beginn waren im Index viele Eisenbahnwerte enthalten.

Mittlerweile umfasst der Index 30 weltweit bekannte US-Mega-Caps aus unterschiedlichen Branchen. In den vergangenen Jahren ist dabei der Index-Einfluss einiger US-Mega-Tech-Aktien durch ihren Kursanstieg deutlich gestiegen. Dennoch hat der DJ Industrial im Vergleich zum S&P 500 und zum Nasdaq Composite einen höheren Anteil an klassischen »Industrietiteln«.

## Dow Jones Industrial Average



K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal  
Stand: 14. August 2020; Quelle: Refinitiv, Commerzbank. Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



## ANLAGEIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF DEN DOW JONES

Unlimited Index-Zertifikat	
WKN	CU0 F0W
Bezugsverhältnis	100:1
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	234,57/234,72 EUR
Währungsgesichert	Nein

Mit dem Index-Zertifikat können Anleger eins zu eins an der Wertentwicklung des Dow Jones partizipieren – sowohl positiv als auch negativ. Das Zertifikat ist nicht währungsgesichert, das heißt, Veränderungen des Euro/US-Dollar-Wechselkurses werden im Preis des Zertifikats berücksichtigt.

Unlimited Index-Zertifikat	
WKN	CJ8 M7L
Bezugsverhältnis	100:1
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	266,48/266,58 EUR
Währungsgesichert	Ja

Mit dem Index-Zertifikat können Anleger eins zu eins an der Wertentwicklung des Dow Jones partizipieren – sowohl positiv als auch negativ. Das Zertifikat ist währungsgesichert, das heißt, Veränderungen des Euro/US-Dollar-Wechselkurses werden im Preis des Zertifikats nicht berücksichtigt.

Diese Re-Opening-Gewinner sind zuletzt von einer Sektoraufwärtsrotation erfasst worden. Deren Entwicklung könnte dem DJ Industrial im zweiten Halbjahr 2020 Rückenwind geben. Aus langfristiger technischer Sicht befindet sich der DJ Industrial seit März 2009 (Start: 6.470 Punkte) in einem technischen Haussezyklus, der den Index bis zum Februar 2020 auf Allzeithochs um 29.300 Punkte (Widerstandszone: 29.000 bis 29.300 Punkte) führte. Wegen der Corona-Baisse (Februar/März 2020; Kurseinbruch bis 18.214 Punkte; ca. -37,4 Prozent) machte dieser Haussezyklus eine technische Pause. Aus mittelfristiger technischer Sicht ist der DJ Industrial seit Mitte März 2020 aus dem technischen »V«-Recovery in einen mittelfristigen Haussetrend (Trendlinie: 26.500 Punkte) hineingelaufen. Einerseits hat der Index gegenüber dem Nasdaq Composite Index (bereits neue Allzeithochs) und dem S&P 500 (nahe an den alten Allzeithochs) unverändert eine Relative Schwäche, andererseits deutet die technische Gesamtlage aber ein Heranlaufen 2020 an die Widerstandszone (29.000 bis 29.300 Punkte; alte Allzeithochs) an. Aus kurzfristiger technischer Sicht hat der Index die trendbestätigende Konsolidierung im Umfeld der waagrecht verlaufenden 200-Tage-Linie (bei 26.350 Punkten) zuletzt mit einem Trading-Kaufsignal in Richtung 28.500 Punkte verlassen.



## ANLAGEIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEN DOW JONES

Unlimited Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	CL9 XMR
Typ	Call
Basispreis	23.805,38 Pkt.
Knock-Out-Barriere	24.190,31 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	33,07/33,11 EUR
Hebel	7,1
Währungsgesichert	Nein

Mit dem Unlimited Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen des Dow Jones-Index profitieren. Die Laufzeit des Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei fallenden Notierungen des Dow Jones unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit des Unlimited Turbo-Call-Optionsscheins. Der Anleger erleidet einen Verlust (Totalverlustrisiko).

Unlimited Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	CJ5 QU0
Typ	Put
Basispreis	31.715,02 Pkt.
Knock-Out-Barriere	31.220,31 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	33,92/33,98 EUR
Hebel	6,9
Währungsgesichert	Nein

Mit dem Unlimited Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen des Dow Jones-Index profitieren. Die Laufzeit des Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei steigenden Notierungen des Dow Jones über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit des Unlimited Turbo-Put-Optionsscheins. Der Anleger erleidet einen Verlust (Totalverlustrisiko).

Stand: 21. August 2020; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

# ADIDAS: TECHNISCH WIEDER IM SPRINT



**THORSTEN GRISSE**

Technische Analyse und Index Research, Commerzbank

adidas, ein weltweit tätiger Hersteller von Sport- und Lifestyleprodukten, war im Börsenjahr 2019 mit Kursgewinnen von fast +60 Prozent die zweitbeste Aktie im DAX. Demgegenüber ist der Kursverlauf 2020 wegen Corona und den damit verbundenen Lockdowns bei Ladengeschäften, im Sport und der Verschiebung von Großevents (zum Beispiel Fußball-EM; Olympia) von einer hohen Volatilität geprägt.

Zuletzt profitiert adidas von einer (Sektor-)Rotation zurück in »Re-Opening-Gewinner«. Aus langfristiger technischer Sicht befindet sich adidas seit September 2001 (Start: 11,50 Euro) in einem technischen Haussezyklus, wobei das idealtypische Wechselspiel aus Kaufsignalen, trendbestätigenden Konsolidierungen und Aufwärtsschüben bis zum Januar 2020 ein Allzeithoch bei 317,45 Euro einbrachte. Hier schlug die Aktie nach unten um und war dann in der Corona-Baisse mit Verkaufssignalen aus den Haussetrends herausgefallen. Der folgende Sell-Off endete an der Unterstützung um 162,20 Euro (Low aus 2017).

Hier startete eine Recovery, wobei adidas zunächst eine moderate Relative Schwäche gegenüber dem DAX aufwies. Die erste Aufwärtsphase der Recovery endete im Juni 2020 an der 200-Tage-Linie in einem Trading-Markt. Aus kurzfristiger technischer Sicht hat



K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal  
Stand: 14. August 2020; Quelle: Refinitiv, Commerzbank. Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



## ANLAGEIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF ADIDAS

adidas den Trading-Markt Mitte August 2020 mit einem neuen Investmentkaufsignal nach oben beendet. Da sowohl der Sprung über die 200-Tage-Linie als auch das Hoch im Juni 2020 geliefert wurden, deutet sich eine Fortsetzung des mittelfristigen Aufwärtstrends (Aufwärtstrendlinie zurzeit bei 245,00 Euro) an – sowohl in Richtung zur Widerstandszone von 290,00 bis 300,00 Euro und später den Allzeithochs bei 317,50 Euro. Vor diesem Hintergrund wird adidas ein technischer (Zu-)Kauf. Für Trading-Positionen kann ein aggressiver Sicherungsstopp direkt unter den Recovery-Trend bei ca. 240,00 Euro gelegt werden. Für langfristig orientierte Investments ist ein Stopp unter der Unterstützungszone von 165,10 bis 162,20 Euro von Interesse.

### Hinweis

Offenlegung möglicher Interessenkonflikte:

8. Die Commerzbank hat innerhalb der letzten zwölf Monate Investmentbanking-Dienstleistungen für adidas AG erbracht oder vereinbart, solche zu erbringen, für die sie Einkünfte erhalten hat bzw. wird.

13. Der bzw. die Ersteller oder ansonsten an der Erstellung mitwirkende Personen halten selbst Positionen in adidas AG.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 52.

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SB4 K0B
Cap/Höchstbetrag	290,00 EUR
Bewertungstag	19.03.2021
Fälligkeit	26.03.2021
Geld-/Briefkurs	247,77/247,85 EUR
Discount	4,08 %
Max. Rendite p.a.	28,55 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der adidas-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 290,00 Euro.

Capped Bonus-Zertifikat	
WKN	SB0 FN5
Barriere	164,00 EUR
Bonuslevel/Cap	274,00 EUR
Bewertungstag	19.03.2021
Fälligkeit	26.03.2021
Geld-/Briefkurs	261,09/261,21 EUR
Abstand zur Barriere	36,58 %
Bonusrendite p.a.	8,24 %

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger an der Entwicklung der adidas-Aktie bis zum Cap partizipieren. Zudem erhält der Anleger den Höchstbetrag (274,00 Euro), solange die Barriere bis zum Bewertungstag nicht erreicht oder unterschritten wird. Bei Unterschreitung der Barriere folgt das Zertifikat der Aktie bis zum Cap. An Kurssteigerungen über den Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil.



## ANLAGEIDEE: HEBELPRODUKTE AUF ADIDAS

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SB1 N4S
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	228,34 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	3,12/3,13 EUR
Hebel	8,2

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der adidas-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	CL0 2YR
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	299,00 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,04/4,06 EUR
Hebel	6,4

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der adidas-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 21. August 2020; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

# CHARTFORMATIONEN, TEIL 1: DOPPELTOP UND DOPPELBODEN



**RALF FAYAD**

Freier Technischer Analyst (CFTE),  
Autor des ideas<sup>daily</sup>-Newsletters

Neben der Untersuchung des Trends und der Identifizierung von Unterstützungen und Widerständen stellt die Formationsanalyse ein weiteres wichtiges Werkzeug in der Hand des technisch orientierten Anlegers dar. Grundlage der Formationsanalyse ist die Beobachtung von Marktteilnehmern, dass sich bestimmte Muster (englisch: Pattern) in den Charts beständig wiederholen. Diese Patterns können bullish, bearish oder neutral sein. Im letztgenannten Fall ergibt sich erst mit dem Ausbruch aus dem Muster eine echte analytische Aussagekraft hinsichtlich der weiteren Kursentwicklung. Erfolgt der Ausbruch aus einer Formation, wird diese bestätigt. Das Handelsvolumen spielt dabei in der Regel ebenfalls eine bedeutende Rolle bei der Validierung des Ausbruchs. Nach dem Ausbruch entsteht eine Arbeitshypothese für entweder die Fortsetzung des mit der Formation unterbrochenen Trends oder die Umkehr des Trends. Zudem wurden Regeln für Kursziele entwickelt, die einen wertvollen Anhaltspunkt für das zu erwartende Kurspotenzial liefern.

## Einfach, aber effektiv

Eine der wohl bekanntesten Chartformationen stellt das Doppeltop dar. Dieses aufgrund seines Aussehens gelegentlich auch M-Formation genannte Muster signalisiert eine bearische Trendwende. In einem Aufwärtstrend markieren die Kurse bei in der Regel zunehmenden Volumen ein neues Hoch bei Punkt A (siehe Grafik 1). Anschließend fallen die Kurse bei nachlassendem Volumen bis zum Punkt B. Der nachfolgende Kursaufschwung führt die Notierung zurück auf die Höhe des Punkts A, wo Gipfel C ausgebildet wird. Für gewöhnlich erreicht das Volumen dabei nicht mehr die Größenord-

nung wie bei der ersten Rally an dieses Kursniveau. Punkt A wird nicht mehr signifikant überschritten und die Kurse fallen erneut in Richtung Punkt B. Ab diesem Zeitpunkt kann von einem potenziellen Doppeltop gesprochen werden. Wichtig ist nun, dass der Punkt B per Schlusskurs unterschritten wird. Erst dann liegt ein vollendetes bzw. bestätigtes Doppeltop vor. Vorher wäre auch die Ausbildung einer trendbestätigenden Seitwärtskonsolidierung denkbar. Der Durchbruch bei Punkt B sollte bei steigendem Volumen stattfinden, um das Risiko von Fehlsignalen zu verringern. Häufig kommt es

“Grundlage der Formationsanalyse ist die Beobachtung von Marktteilnehmern, dass sich bestimmte Muster in den Charts beständig wiederholen.”

anschließend bei abnehmendem Volumen zu einer Rückkehrbewegung (Pullback) in Richtung des Durchbruchpunkts, der nun als Widerstand fungiert. Danach sollte sich der etablierte Abwärtstrend bei wiederum steigendem Volumen fortsetzen. Das analytische Mindestkursziel aus dem Doppeltop ergibt sich aus der Spiegelung der Formationshöhe am Punkt B nach unten.

## Das bullische Pendant

Der Doppelboden bzw. die W-Formation stellt das bullische Gegenstück zum Doppeltop dar. Das Aussehen ergibt sich spiegelbildlich zum Doppeltop, sodass insofern auf die obigen Ausführungen und auf Grafik 2 verwiesen werden kann. Zu beachten ist jedoch, dass, wie allgemein bei unteren Umkehrformationen, das Volumen eine wesentlich wichtigere Rolle spielt als bei oberen Umkehrformationen. Dies ergibt sich daraus, dass Märkte bzw. Basiswerte dazu neigen, quasi aufgrund ihres eigenen Gewichts zu fallen. Hingegen bedarf es einer signifikanten Zunahme des Kaufdrucks, um einen Bullenmarkt ins Laufen zu bringen. Entsprechend sollte das Volumen



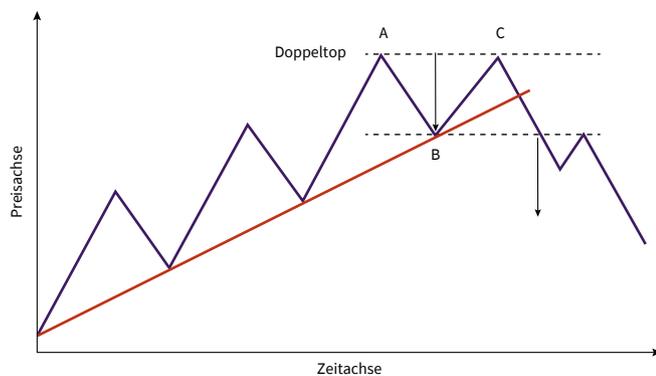
beim Doppelboden deutlich ansteigen, wenn der Durchbruchspunkt B überwunden wird.

### Trade-Management

Es gibt grundsätzlich drei Möglichkeiten, auf Basis eines Doppeltops oder eines Doppelbodens zu handeln. Zum einen kann nach dem signifikanten Durchbruch per Schlusskurs auf fallende (Doppeltop) bzw. steigende (Doppelboden) Kurse gesetzt werden. Des Weiteren kann nach dem Durchbruch auf eine Rückkehr an den Durchbruchspunkt gewartet und dort eine entsprechende Position eingenommen werden. Statistisch kommt es etwa in 68 Prozent aller Fälle zu einem solchen Pullback. Und schließlich besteht die Möglichkeit, in Antizipation auf ein Doppeltop bzw. einen Doppelboden bereits an Punkt C eine (erste) antizyklische Position mit engem Stop-Loss einzunehmen. Im letztgenannten Fall können momen-

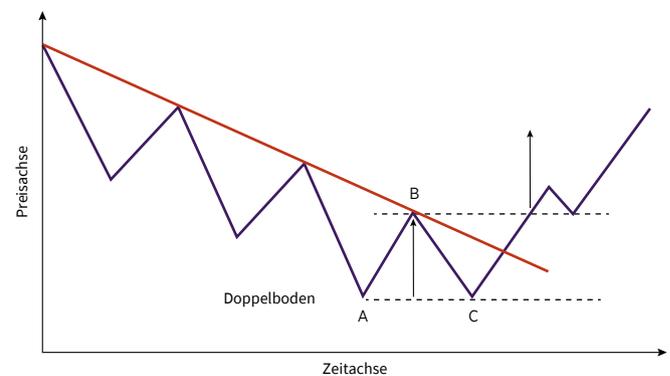
tumbasierte Indikatoren sowie Candlestick-Umkehrsignale als Einstiegshilfen zu Rate gezogen werden. Ohne technisch basierte Indizien auf eine zumindest kurzfristige Umkehr am Widerstand (bzw. an der Unterstützung) des Punkts A sollte keinesfalls agiert werden. Der Stop sollte dann bei einer Bewegung in Richtung des Durchbruchspunkts B engmaschig zur Gewinnsicherung nachgezogen werden. Bei einem klassischen Einstieg nach der Komplettierung des Doppeltops bzw. des Doppelbodens oder nach einem möglichen Pullback an den Ausbruchspunkt bietet es sich an, einen anfänglichen Stop-Loss knapp jenseits des Mittelpunkts der Strecke A–B zu platzieren. Ein noch engerer Stop-Loss wäre denkbar, falls sich unmittelbar vor dem Ausbruch eine Konsolidierung entwickelt hatte. In diesem Fall kann ein schützender Stop knapp jenseits des Konsolidierungshochs (beim Doppeltop) bzw. des Konsolidierungstiefs (beim Doppelboden) in Betracht gezogen werden.

**Grafik 1: Doppeltop**



Quelle: Société Générale

**Grafik 2: Doppelboden**



Quelle: Société Générale

# WAS IST EIGENTLICH DAS VEGA?



**DERIVATEAM SOCIETE GENERALE**  
service.zertifikate@sgcib.com

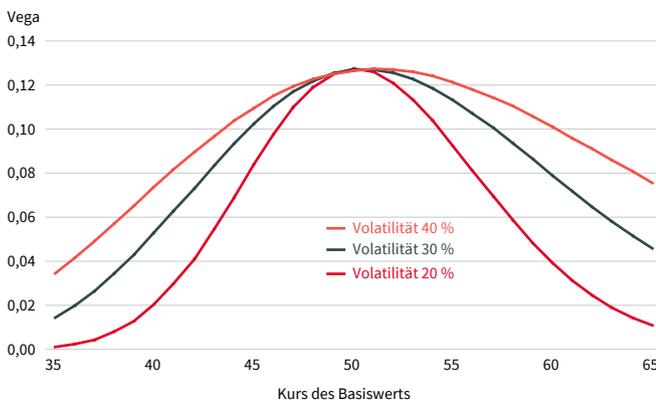
Jeder Optionsschein-Anleger sollte grundsätzlich wissen, wie der Optionspreis auf die Veränderung des zugrunde liegenden Basiswerts reagiert. Dieses Thema wurde bereits in den vergangenen zwei Ausgaben des ideas-Magazins ausführlich erörtert. Ein weiterer wichtiger Faktor, der den Optionspreis beeinflusst, ist die Volatilität. Die Volatilität ist die Standardabweichung der Veränderungen des Basiswertkurses und beschreibt somit die Intensität der Basiswertkursschwankungen. Misst man diese Standardabweichung aus den

Zeitreihen historischer Basiswertänderungen, dann spricht man von historischer Volatilität. Optionshändler setzen aber nicht auf die historische, sondern auf die erwartete Schwankungsbreite eines Basiswerts. Diese wird implizite Volatilität genannt und aus aktuellen Optionspreisen auf dem Terminmarkt bestimmt.

**“Optionshändler setzen aber nicht auf die historische Volatilität, sondern auf die erwartete Schwankungsbreite eines Basiswerts.”**

Hohe Volatilität bedeutet hohe Wahrscheinlichkeit für stärkere Kursschwankungen. Das bedeutet wiederum intuitiv, dass die Wahrscheinlichkeit, dass ein Optionsschein (sowohl Call als auch Put) sich in die vom Anleger gewünschte Entwicklung bewegt, steigt, was den Optionsscheinwert erhöhen sollte.

**Grafik 1: Vega-Werte in Abhängigkeit vom Kurs des Basiswerts**



Quelle: Société Générale

Der Einfluss der (impliziten) Volatilität auf den Optionspreis wird mit der Kennzahl Vega gemessen. Das Vega gibt an, um wie viel Euro sich der Wert eines Optionsscheins ändert (bereinigt um das Bezugsverhältnis), wenn die implizite Volatilität um 1 Prozentpunkt steigt oder fällt. Das Vega ist immer positiv und lässt sich als die partielle Ableitung des Optionsscheinpreises nach der impliziten Volatilität sowohl für Plain Vanilla Calls als auch für Puts mit einer positiven Restlaufzeit ermitteln. Das heißt auch, wie vorher intuitiv angenommen, je höher die Volatilität ist (wenn alle anderen Einflussgrößen unverändert bleiben), umso höher ist der Preis eines Optionsscheins.

Wie man Vega interpretiert, lässt sich anhand des folgenden Beispiels zeigen.



### Beispiel

Der Call Optionsschein auf die ABC-Aktie mit einem Basispreis von 50 Euro und einer Laufzeit bis zum 14. Dezember 2020 hatte am 9. August 2020 bei einem Kurs der ABC-Aktie von 48 Euro einen theoretischen Wert von 2,56 Euro. Dies entspricht bei einer impliziten Volatilität von 30 Prozent einem Vega von 0,12. In diesem Fall kann angenommen werden, dass der Wert des Optionsscheins um 12 Eurocent auf 2,68 Euro ansteigt, falls die implizite Volatilität auf 31 Prozent steigt. Steigt die Volatilität auf 32 Prozent, würde sich der Call-Wert auf 2,80 Euro erhöhen ( $2,56 + 2 \times 0,12$ ). Genauso ist mit einem Wertverlust des Calls von 2,56 auf 2,44 Euro zu rechnen, falls die Volatilität um 1 Prozentpunkt auf 29 Prozent fällt.

Analog zu Delta und Gamma ist auch Vega eine dynamische Größe und stellt eine Momentaufnahme dar. Die nebenstehende Grafik zeigt Vega-Werte in Abhängigkeit vom Kurs des Basiswerts für den Call auf die ABC-Aktie, fällig am 14. Dezember 2020 für drei verschiedene Volatilitätsniveaus: 20 Prozent, 30 Prozent und 40 Prozent. Es gilt generell, dass der absolute Vega-Einfluss am größten ist, wenn ein Optionsschein am Geld liegt, das heißt der aktuelle Basiswertkurs nah am Basispreis ist. Des Weiteren gilt, je höher der Volatilitätslevel ist (bei allen anderen unveränderten Einflussfaktoren), desto höher ist das Vega und umso stärker reagiert ein Optionsschein auf Veränderung der Volatilität. Auch die steigende Restlaufzeit erhöht den absoluten Vega-Level.

Bei weit aus dem Geld stehenden Optionsscheinen ist dennoch Vorsicht geboten. Auch wenn sie ein geringes Vega ausweisen, ist dieses in Relation zum Optionsscheinwert höher, sodass solche Optionsscheine prozentual stärker auf Volatilitätsveränderung reagieren. Der bereits beschriebene Call auf die ABC-Aktie würde am 9. August 2020 bei einem Aktienkurs von 40 Euro bei 0,39 Euro notieren und hätte ein Vega von 0,05. Der Volatilitätsanstieg von 1 Prozentpunkt würde den Call-Preis um 13 Prozent auf 0,44 Euro erhöhen. Die Beispiele verdeutlichen, dass neben der Bewegung des Basiswerts (der Aktie oder des Index) selbst, auf den sich der Optionsschein bezieht, auch die alleinige Bewegung der Volatilität nicht zu vernachlässigen ist, da sie einen signifikanten Einfluss auf die Preisveränderung eines Optionsscheins haben kann. Das ist insbesondere in volatilen Marktphasen, wie derzeit, der Fall.

### Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle Informationen zu den bisherigen Themen finden Sie unter:

[www.ideas-magazin.de/informationen/wissen](http://www.ideas-magazin.de/informationen/wissen)

# NVIDIA – NICHT NUR BEI SPIELEN AUF HOCHLEISTUNG GETRIMMT



**MARC C. GEMEINDER**

Investmentstrategie Private Kunden,  
Commerzbank

**Nvidia Corporation bleibt selbst in Coronazeiten operativ erfolgreich. Das Unternehmen verfügt über ein breit aufgestelltes Produktportfolio, herausragend ist die Position der wichtigen Gaming-Sparte. Das Segment Data Center wurde durch die Mellanox-Übernahme weiter gestärkt. Noch mehr Wachstum und eine verbesserte Ertragskraft dürften mittel- und langfristig gesichert sein. Die technologische Führerschaft in zahlreichen Wachstumsbereichen rechtfertigt eine vergleichsweise hohe Bewertung.**

**Grafik 1: Wertentwicklung der Nvidia-Aktie**



Stand: 21. August 2020; Quelle: Bloomberg  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

## Vom 3D-Spiel zum Supercomputer

Das 1993 gegründete Unternehmen konzentrierte sich von Beginn an auf die grafische Umsetzung von Videospielen. Der damalige Marktführer für Arcade-Spiele SEGA entschied sich 1995 beim ersten 3D-Spiel für eine Grafiklösung von Nvidia. Der Durchbruch erfolgte jedoch 1999 mit der erfolgreichen Markteinführung eines Grafikprozessors (GPU) der Produktfamilie »GeForce«. Die Neuerung revolutionierte nicht nur die grafische, sondern ermöglichte auch die simultane Datenverarbeitung, bei der Rechengänge vom Hauptprozessor (CPU) auf den GPU ausgelagert oder unter einer Vielzahl von GPUs aufgeteilt werden.

Diese Parallelberechnung erweitert seitdem die Rechenkapazitäten von Computern um ein Vielfaches. Mehr als 100 der zurzeit rechenstärksten Supercomputer weltweit werden mit GPUs von Nvidia betrieben. Darüber hinaus eröffnet die starke Rechenleistung durch GPUs neue Möglichkeiten bei der Visualisierung oder dem maschinellen Lernen.

## Anwendung statt Produktion

Statt auf die Produktion konzentriert sich Nvidia auf die Entwicklung und die Anwendungsmöglichkeiten der Grafikchips. Anders als zum Beispiel der Wettbewerber Intel arbeitet das Unternehmen nach dem Fabless-Prinzip, das heißt, es besitzt keine eigenen Fertigungsstätten und ist daher auf Auftragsfertiger angewiesen. Neben den Grafikprozessoren werden auch eigene cloudbasierte Anwendungen angeboten. Darüber hinaus arbeitet Nvidia eng mit einer Vielzahl an Unternehmen und Entwicklern zusammen, um die eigenen Produkte optimal an die heutigen und zukünftigen Marktgegebenheiten anzupassen.

## Die Basis bildet der Einsatz von Plattformen

Nvidia unterscheidet zwischen zwei Produktlinien: Den auf GPU basierenden Plattformen einerseits sowie andererseits den Plattformen, die auf den sogenannten Tegra-Prozessor (eine speziell auf



mobile Endgeräte ausgelegte Architektur) zurückgreifen. Dabei bezeichnet der Begriff »Plattform« eine einheitliche Basis, an die Komponenten angeschlossen und auf der Anwendungsprogramme ausgeführt und entwickelt werden können. Die jeweilige Plattform wird durch eine spezifische Rechnerarchitektur gebildet, die wiederum primär auf der Prozessorarchitektur basiert.

### Zielmärkte mit vielen Möglichkeiten

Das Unternehmen bedient mit seinem Angebot hauptsächlich vier Endmärkte: Gaming (Spiele), Visualisierung, Rechenzentren (Data Center) und autonomes Fahren. Mit einem Umsatzanteil von mehr als die Hälfte ist Gaming weiterhin zentrales Kernsegment des Unternehmens. Den Großteil des Umsatzes generiert das Unternehmen in der Region Asien/Pazifik. Rund 78 Prozent entfallen auf diese Region, größte Abnehmer waren dabei in der Vergangenheit Taiwan und China.

Der Gaming-Markt an sich konnte in den vergangenen Jahren sehr starkes Wachstum verzeichnen und gilt immer noch als der vielleicht wichtigste Zukunftsmarkt der Unterhaltungsindustrie. Die zunehmende Popularität von E-Sports und Virtual-Reality-Anwendungen unterstreichen diese Entwicklung.

Das Angebot des Unternehmens richtet sich an Konsumenten sowie Entwickler. Für Entwickler steht ein breites Repertoire an Plattformen und Software bereit, das sich vor allem auf Visualisierungslösungen konzentriert. Darüber hinaus machte Nvidia vor rund einem Jahr mit seiner RTX Technology das »Raytracing« (eine Technik, die sehr rechenintensiv ist und häufig für Spezialeffekte in Filmen genutzt wird) einer breiteren Masse zugänglich. Diese Technik findet sich

auch in den meisten Notebooks und Computern wieder, die für etwa ein Drittel des Umsatzes im Bereich Gaming stehen.

Zusätzlich profitiert das Unternehmen langfristig von der Umrüstung auf die 4K-Bildschirmtechnologie, da momentan ca. 80 Prozent der Monitore noch mit Full-HD-Auflösungen arbeiten.

Im Bereich Visualisierung arbeitet Nvidia mit einer Vielzahl unabhängiger Software-Hersteller zusammen, um mit ihnen gemeinsame Anwendungslösungen auf den Plattformen von Unternehmen aufzubauen. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig. Die Kunden stammen vor allem aus den Branchen Automobil, Unterhaltung, Architektur, Bauwesen oder Medizin. Ein Beispiel für den Einsatz der Technik ist ein Fahrzeugdesigner, der realistische 3D-Grafiken eines Autos entwerfen kann, ohne darauf angewiesen zu sein, kosten- und zeitintensive echte Modelle zu bauen.

Applikationen für Virtual Reality erfreuen sich dabei zunehmender Beliebtheit und werden in immer mehr Bereichen eingesetzt, wie zum Beispiel in der chirurgischen Ausbildung, bei virtuellen Immobilienbesichtigungen oder in einer Vielzahl von Spielen.

Ein weiteres wichtiges Standbein ist der Ausstattungsbedarf von Rechenzentren. Dabei werden insbesondere verschiedene GPU-Architekturen zur Optimierung von Rechenleistungen angeboten. Die Nvidia-GPUs finden sich weltweit in praktisch allen Standardservern der namhaften Computerhersteller wieder. Zudem greifen die bedeutenden Cloud-Anbieter wie Amazon, Google, Alibaba oder Microsoft auf GPUs von Nvidia zurück.

Das Unternehmen zielt mit seinem Angebot besonders auf die steigende Nachfrage auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz (KI) und des Hochleistungs-»Computings« ab. Der technische Fortschritt, das Wachstum und somit die Nachfrage nach stetig höherer Rechenleistung ist in diesen Bereichen weiter ansteigend. Hier bleiben für Nvidia auch in den kommenden Jahren zweistellige Wachstumsraten realistisch.

Darüber hinaus verfügt Nvidia über historisch gewachsene Geschäftsbeziehungen mit der Automobilbranche, für die zum Beispiel Grafikkchips bei Infotainment-Lösungen in den Fahrzeugcockpits angeboten werden. Das Unternehmen setzt auf Zusammenarbeit und seine führende Position im Bereich der KI, um sich als wichtiger Marktteilnehmer bei der Produktion autonomer Fahrzeuge zu etablieren. Dazu wird mit hunderten Unternehmen aus der Fahrzeug-Zulieferindustrie, wie zum Beispiel Sensor-Herstellern, kooperiert.

Die Rechenanforderungen beim autonomen Fahren sind immens. Künstliche neuronale Netzwerke müssen trainiert und Daten in Echtzeit verarbeitet, ausgewertet und weitergegeben werden. Das Fahrzeug selbst muss sich auf einer Abbildung der tatsächlichen Umgebung lokalisieren, das Umfeld auslesen und eine sichere Weiterfahrt der Insassen gewährleisten.

#### **Kooperation und Partnerschaft als Teil des Geschäftsmodells**

Nvidia setzt zunehmend auf Kooperationen. Durch eine Vielzahl von Partnerschaften hat das Unternehmen längst ein funktionierendes Ökosystem, basierend auf der eigenen Technologie, eingerichtet und etabliert. Das Unternehmen kooperiert zum Beispiel mit hunderten Universitäten und unzähligen Start-ups, die vornehmlich im Bereich der KI forschen und entwickeln. Ein eigenes Institut für »Deep Learning« (eine spezielle Form des maschinellen Lernens) stellt darüber hinaus Informationen über neue Analysen und Methoden zur Verfügung, wie neuronale Netzwerke entwickelt, trainiert und eingesetzt werden können.

#### **Prädestiniert für den Einsatz in weiteren Branchen**

Bereits heute stammen die Kunden nicht nur aus den derzeitigen großen Zielmärkten des Unternehmens. Neue Anwendungsfälle von GPUs finden sich zum Beispiel in der Luft- und Raumfahrt, den Biowissenschaften, der Herzchirurgie, der Wettersimulation oder dem Gesundheitswesen. Das Unternehmen ist zudem hervorragend positioniert bei der Erschließung neuer Wachstumsfelder, wie zum Beispiel der Errichtung von »Smart Cities« und 5G-Netzwerken, dem »Edge Computing« oder der Robotik.

Gerade die Ausstattung und Zulieferung im Bereich des Gesundheitswesens könnte sich in den kommenden Jahren zum Milliar-

dengeschäft entwickeln. Hier setzt Nvidia ebenfalls auf umfangreiche Kooperationen und Partnerschaften. Der zunehmende Einsatz von KI erfordert riesige Mengen an zuzuliefernden Daten, um robuste und aussagekräftige Algorithmen – zum Beispiel zur Frühdiagnose von Krankheiten – berechnen zu können. Nvidia konnte auf diesem Anwendungsfeld bereits ein gemeinschaftliches Trainingssystem etablieren (»Clara«). Das System wird bei den angeschlossenen Teilnehmern lokal verwendet, um komplexe Modelle zu berechnen.

Die dezentralen Modelle werden dann gewichtet und über Server von Nvidia zu einem globalen Modell zusammengeführt. Der Prozess wird so lange betrieben, bis eine gewünschte Zielgenauigkeit erreicht worden ist. Während der globalen Modellierung haben weder Nvidia noch die Teilnehmer Zugriff auf die Daten anderer Zulieferer, wodurch ein hohes Maß an Datensicherheit gewährleistet werden kann.

#### **Wachstum auch durch eine Großübernahme**

Auch anorganisches Wachstum steht auf der Agenda. Ende April konnte die Übernahme von Mellanox Technologies (Kaufpreis 7 Milliarden US-Dollar) abgeschlossen werden. Mellanox bringt sich unter anderem mit leistungsstarker Netzwerktechnologie ein. Zusammen mit Mellanox ist Nvidia in der Lage, seine führende Position im Bereich der High-Performance-Prozessoren bzw.

### **Unternehmensporträt**

Das weltweit tätige Unternehmen Nvidia Corporation mit Hauptsitz in Kalifornien zählt zu den größten Entwicklern von Grafikprozessoren. Angefangen mit einem Fokus auf eine aus heutiger Sicht simple Optimierung der Grafiken von PC-Spielen revolutionierte Nvidia mit seinen eigens dafür entwickelten Grafikprozessoren die heutige Datenverarbeitung. Neben dem traditionellen Kernsegment »Gaming« nutzt das Unternehmen zunehmend die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Grafikprozessoren und bietet Plattformen für Hochleistungs-»Computing«, Künstliche Intelligenz, Virtual Reality oder autonomes Fahren an.

Nvidia zählt zum Nasdaq-100-Index und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019/2020 mit rund 13.500 Mitarbeitern einen Umsatz von 10,9 Milliarden US-Dollar (Vorjahr: 11,7 Milliarden US-Dollar) bei einem Nettogewinn (Net Income) von 2,8 Milliarden US-Dollar (4,1 Milliarden US-Dollar).

Stand: Juni 2020

im Data Center-Computing ausbauen zu können. Mit einer zeitnahen und ergebniswirksamen Integration des Unternehmens wird gerechnet.

### Brillantes Quartal – Ausblick angehoben

Im zweiten Quartal (Mai bis Juli 2020) konnte Nvidia sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis die bereits hohen Markterwartungen übererfüllen. Der Umsatz verdoppelte sich gegenüber der Vergleichszahl des Vorjahres bzw. +26 Prozent gegenüber dem Vorquartal auf 3,9 Milliarden US-Dollar. Die Margenentwicklung und auch das Ergebnis je Aktie von 2,18 US-Dollar (erwartet 1,97 US-Dollar) konnten deutlich überzeugen. Unter anderem coronabedingt (verstärkte Nutzung von Anwendungen zuhause) glänzten die Sparten Gaming und Data Center (HPC/Cloud). Letztere konnte sich mit einem Umsatz von 1,8 Milliarden US-Dollar mehr als verdoppeln gegenüber dem ersten Quartal und mehr als verdreifachen im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres (+167 Prozent).

Das Management erwartet für das laufende Quartal im Mittel 4,4 Milliarden US-Dollar Umsatz (+13 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal; +46 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und liegt auch damit oberhalb der Annahme (erwartet 4 Milliarden US-Dollar). Das Gesamtpaket der Berichterstattung rechtfertigt die bereits sehr hohe Bewertung. Wenn überhaupt, bestehen leichte Zweifel wegen der sich abzeichnenden geringeren Wachstumsraten beim Umsatz (insbesondere bei Data Center) und den sich bislang nur moderat entwickelnden anderen Sparten (unter anderem Enterprise/ Visualization; Auto). Der Kurs der Aktie hat sich seit Jahresbeginn mehr als verdoppelt, mit Gewinnmitnahmen muss allerdings zunächst gerechnet werden. Vor dem Hintergrund der anhaltend guten Wachstumsprognose sehen wir unabhängig von der bereits hohen Bewertung mittelfristig weiteren Kursspielraum für die Nvidia-Aktie.



## ANLAGEIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DER NVIDIA-AKTIE

Nutzen Sie die Experten-Einschätzungen und partizipieren Sie an der Entwicklung der NVIDIA-Aktie. Ganz gleich, ob Sie mit Hebelprodukten auf schnelle und kurzfristige Marktveränderungen setzen möchten oder mit Anlageprodukten eine Alternative zum reinen Aktieninvestment suchen, bei der Société Générale werden Sie fündig. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von der Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis der zugrunde liegenden Aktie in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko. Ein steigender Euro/US-Dollar-Wechselkurs wirkt sich negativ auf den Wert der Produkte aus.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
SB3 84G	NVIDIA	540,00 USD	10,27 %	39,07 %	19.03.2021	Nein	367,37/367,67 EUR
SB3 S0U	NVIDIA	500,00 USD	13,36 %	31,41 %	19.03.2021	Nein	354,72/354,91 EUR
SB2 HXD	NVIDIA	460,00 USD	17,15 %	23,96 %	19.03.2021	Nein	338,91/339,17 EUR
SR8 KBT	NVIDIA	400,00 USD	24,39 %	14,80 %	19.03.2021	Nein	309,48/309,69 EUR
SR7 61F	NVIDIA	360,00 USD	30,19 %	10,18 %	19.03.2021	Nein	285,73/285,88 EUR
CL8 D0L	NVIDIA	320,00 USD	36,70 %	6,66 %	19.03.2021	Nein	259,06/259,50 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/ Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
SB0 7N6	NVIDIA	Call	342,46 USD	3,4	Unbegrenzt	Nein	1,21/1,22 EUR
SB3 QX6	NVIDIA	Call	402,30 USD	5,7	Unbegrenzt	Nein	0,71/0,72 EUR
SB3 8EB	NVIDIA	Call	432,09 USD	8,5	Unbegrenzt	Nein	0,47/0,48 EUR
SB8 B51	NVIDIA	Put	585,75 USD	4,8	Unbegrenzt	Nein	0,85/0,86 EUR
SB9 9ME	NVIDIA	Put	565,98 USD	5,8	Unbegrenzt	Nein	0,69/0,70 EUR
SB9 Z0X	NVIDIA	Put	545,98 USD	7,7	Unbegrenzt	Nein	0,52/0,53 EUR

Stand: 21. August 2020; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

# FREE-TRADE-AKTION MIT COMDIRECT

comdirect

## Société Générale-Derivate ab 1.000 Euro kostenfrei handeln

Die erfolgreiche Free-Trade-Aktion von Société Générale und comdirect geht in die nächste Runde. Wir freuen uns, dass nach Juli auch im kompletten September comdirect-Kunden alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Société Générale ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro gebührenfrei handeln können. Damit wird das Erfolgsmodell, das es Kunden von comdirect erlaubt, Société Générale-Derivate grundsätzlich für nur 3,90 Euro pauschal zu handeln, noch einmal attraktiver.

Trading ist ein zentrales Element der comdirect-Strategie. Ziel ist es, die erste Adresse für Sparen, Anlegen und Handeln mit Wertpapieren zu sein. comdirect will für ihre Kunden die smarte und

### Free-Trade-Aktion im Überblick

- Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten
- Ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro
- Gilt für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Société Générale
- Gilt vom 1. September bis zum 30. September 2020
- Im außerbörslichen Direkthandel der comdirect

intelligente Finanzzentrale sein, also das digitale Zentrum für alle Finanzthemen – jederzeit und überall. Und das mit Erfolg! So wurde comdirect schon zum dritten Mal in Folge als Onlinebroker des Jahres gewählt. In diese Strategie passt auch die langjährige Partnerschaft mit comdirect beim Börsenspiel Trader 2020. Hier können Börsenneulinge in die Welt des Tradings eintauchen. Aber auch erfahrene Investoren haben die Möglichkeit, mit ihren Handelsstrategien zu überzeugen.

In diesem Jahr beginnt das Börsenspiel am 7. September. Alle Spieler starten mit zwei fiktiven Depots à 100.000 Euro. Ziel ist es, durch den Handel von Aktien sowie Zertifikaten und Optionsscheinen innerhalb der Spielphase von acht Wochen den höchsten Depotwert zu erreichen. Der Hauptgewinn ist ein Jaguar I-PACE. Daneben gibt es aber auch interessante Barpreise und iPhones zu gewinnen. Alles rund ums Börsenspiel erfahren Sie auch ab Seite 12.

Eine knappe Woche vor dem Start des Börsenspiels, nämlich am 1. September, beginnt die große Free-Trade-Aktion. Den ganzen Monat September können über 240.000 strukturierte Produkte von Société Générale sowohl im Livetrading als auch im außerbörslichen Limithandel gehandelt werden.

Egal ob im Börsenspiel oder im echten Depot – wir wünschen viel Erfolg bei Ihren Investments.

Die Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

# TRADE SPONSORING UND FREE-TRADE- AKTIONEN

**1822direkt**  
Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse

**comdirect**

**Consorsbank!**  
by BNP PARIBAS

**DADAT**  
DIE ALLES  
DIREKT BANK

**finanzen.net**  
ONLINE BROKERAGE  
Kooperationspartner der OnVista Bank

**flatex**  
ONLINE BROKER

**Hello bank!**  
by BNP PARIBAS

**justTRADE**  
EXCLUSIVE BROKERAGE

**onvista bank**

**S broker**

**sino**  
High End Brokerage

**TARGO BANK**

**ViTrade**  
EXCLUSIVE BROKERAGE

Tradingaktionen im Überblick				
Partner*	Aktion	Derivate	Zeitraum	Ordervolumen
1822 direkt	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 1.000 EUR
comdirect bank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Vom 01.09.2020 bis 30.09.2020	> 1.000 EUR
Consorsbank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 0 EUR
DADAT	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 1.000 EUR
finanzen.net	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 1.500 EUR
flatex	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 1.000 EUR
Hello bank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 0 EUR
justTRADE	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 500 EUR
onvista bank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 1.500 EUR
S Broker	Kauf ohne Transaktionskosten	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 1.000 EUR
sino	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 1.000 EUR
Targobank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Vom 01.09.2020 bis 30.10.2020	> 1.000 EUR
ViTrade	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2020	> 1.000 EUR

\* Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner.

Stand: 19. August 2020. Die Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

# LIQUIDITÄT TREIBT DAX NACH OBEN ..

... doch Dividenden bleiben unsicher



**ANDREAS HÜRKAMP**

Leiter Aktienmarktstrategie,  
Commerzbank

**Wir erwarten derzeit 14 Dividendenerhöhungen und 7 Dividendensenkungen im DAX für das laufende Geschäftsjahr 2020. Dennoch wird die DAX-Dividendensumme kräftig um 8 Prozent auf 30,9 Milliarden Euro fallen, da die Dividendenausschüttungen der DAX-Autounternehmen weiter von 5,5 Milliarden Euro auf 2,7 Milliarden Euro einbrechen**

**Tabelle 1: Die momentanen Erwartungen für die DAX-Dividendensaison**  
DAX-Prognosen für die Dividende je Aktie für das laufende Geschäftsjahr 2020

Aktie	Preis in Euro	Dividende in Euro				Dividende GJ2020e in Euro		Aktie	Preis in Euro	Dividende in Euro				Dividende GJ2020e in Euro	
		GJ16	GJ17	GJ18	GJ19	Prog-nose	Rendite in Prozent			GJ16	GJ17	GJ18	GJ19	Prog-nose	Rendite in Prozent
adidas	263,70	2,00	2,60	3,35	0,00	2,60	0,99	Fres. Medical Care	73,90	0,96	1,06	1,17	1,20	1,30	1,76
Allianz	186,30	7,60	8,00	9,00	9,60	9,60	5,15	Fresenius	39,60	0,62	0,75	0,80	0,84	0,85	2,15
BASF	51,50	3,00	3,10	3,20	3,30	3,00	5,83	HeidelCement	52,90	1,60	1,90	2,10	0,60	1,70	3,21
BMW	58,90	3,50	4,00	3,50	2,50	1,75	2,97	Henkel Vz.	86,40	1,62	1,79	1,85	1,85	1,60	1,85
Bayer	57,90	2,70	2,80	2,80	2,80	2,85	4,92	Infineon	22,40	0,22	0,25	0,27	0,27	0,27	1,20
Beiersdorf	97,30	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,72	Linde	211,40	3,70	3,9/3,1	3,04	3,35	3,35	1,58
Continental	91,80	4,25	4,50	4,75	3,00	3,00	3,27	Merck	116,00	1,20	1,25	1,25	1,30	1,35	1,16
Covestro	37,60	1,35	2,20	2,40	1,20	0,70	1,86	MTU	155,70	1,90	2,30	2,85	0,00	1,50	0,96
Daimler	42,60	3,25	3,65	3,25	0,90	0,00	0,00	Münchener Rück	239,20	8,60	8,60	9,25	9,80	9,80	4,10
Deutsche Bank	8,30	0,19	0,11	0,11	0,00	0,00	0,00	RWE	33,70	0,00	0,5/1,0	0,70	0,80	0,85	2,53
Deutsche Börse	157,00	2,35	2,45	2,70	2,90	3,00	1,91	SAP	138,10	1,25	1,40	1,50	1,58	1,60	1,16
Deutsche Post	38,10	1,05	1,15	1,15	1,15	1,20	3,15	Siemens	118,40	3,60	3,70	3,80	3,90	3,00	2,53
Deutsche Telekom	15,10	0,60	0,65	0,70	0,60	0,60	3,97	Volkswagen Vz.	140,70	2,06	3,96	4,86	4,86	2,06	1,46
Deutsche Wohnen	44,50	0,74	0,80	0,87	0,90	0,99	2,22	Vonovia	59,10	1,12	1,32	1,44	1,57	1,65	2,79
E.ON	10,00	0,21	0,30	0,43	0,46	0,47	4,72	Wirecard	1,60	0,16	0,18	0,20	0,00	0,00	0,00

Stand: 12. August 2020; Quelle: Datastream, Commerzbank Schätzungen. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung. e = erwartet



**werden. Damit trägt der Sektor nur noch 9 Prozent zu den DAX-Dividenden bei, während es für das Geschäftsjahr 2017 noch 25 Prozent waren.**

Der Ausblick für die DAX-Dividendensaison ist hochgradig ungewiss vor dem Hintergrund der momentanen Corona-Unsicherheit. Unsere Unternehmensanalysten erwarten derzeit für 14 DAX-Unternehmen steigende Dividenden, während 7 ihre Dividende reduzieren werden (siehe Tabelle 1).

Wir prognostizieren, dass die DAX-Dividendensumme trotz der 14 Dividendenerhöhungen um 8 Prozent auf 30,9 Milliarden Euro fallen wird. Die deutlich sinkenden Dividendenausschüttungen

von Volkswagen (1.400 Millionen Euro), Daimler (960 Millionen Euro), Siemens (720 Millionen Euro) und BMW (450 Millionen Euro) drücken die DAX-Dividendensumme kräftig.

Der Dividendenausblick für den DAX leidet unter dem drastischen Rückgang der Dividenden aus dem Autosektor. Für 2020 erwarten wir einen erneuten Rutsch der Auto-Dividenden von 5,5 Milliarden Euro auf 2,7 Milliarden Euro. Damit machen Autos nur noch knapp 9 Prozent der DAX-Dividenden aus, verglichen mit einem Anteil von 25 Prozent für das Geschäftsjahr 2017 (siehe Tabelle 2).

Die DAX-Versicherungsaktien tragen mittlerweile am meisten zur DAX-Dividendensumme bei. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten

**Tabelle 2: Anteil der Autodividenden sinkt stetig seit dem Geschäftsjahr 2017**  
DAX-Dividendensummen der Sektoren Auto, Versicherungen und Versorger seit 2009 in Millionen Euro

	Dividendensumme in Mio. Euro											
	GJ09	GJ10	GJ11	GJ12	GJ13	GJ14	GJ15	GJ16	GJ17	GJ18	GJ19	GJ20e
DAX-Dividendensumme in Mio. Euro	20.015	25.928	27.507	27.661	26.859	29.481	29.227	31.684	37.049	38.179	33.537	30.937
<b>DAX-Autoaktien</b>												
Dividendensumme in Mio. Euro	951	3.857	5.260	6.078	6.485	7.469	6.397	7.642	9.402	9.149	5.486	2.668
Anteil an DAX-Ausschüttung in Prozent	4,8	14,9	19,1	22,0	24,1	25,3	21,9	24,1	25,4	24,0	16,4	8,6
<b>DAX-Versicherungsaktien</b>												
Dividendensumme in Mio. Euro	2.922	3.142	3.147	3.294	3.659	4.405	4.649	4.743	4.714	5.153	5.374	5.374
Anteil an DAX-Ausschüttung in Prozent	14,6	12,1	11,4	11,9	13,6	14,9	15,9	15,0	12,7	13,5	16,0	17,4
<b>DAX-Versorgeraktien</b>												
Dividendensumme in Mio. Euro	4.725	4.725	3.134	3.326	1.760	1.581	981	415	1.572	1.362	1.691	1.748
Anteil an DAX-Ausschüttung in Prozent	23,6	18,2	11,4	12,0	6,6	5,4	3,4	1,3	4,2	3,6	5,0	5,6

Stand: 12. August 2020; Quelle: Datastream, Commerzbank Schätzungen. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung. e = erwartet

wir stabile Dividenden von 5,4 Milliarden Euro für die Versicherungen. Der Anteil an den DAX-Dividenden ist damit seit 2017 von 13 Prozent auf mittlerweile 17 Prozent gestiegen.

“Die DAX-Versicherungsaktien tragen mittlerweile am meisten zur DAX-Dividendensumme bei. Der Anteil an den DAX-Dividenden ist damit seit 2017 von 13 Prozent auf mittlerweile 17 Prozent gestiegen.”

Der Versorgersektor hatte für das Geschäftsjahr 2009 noch 24 Prozent der DAX-Dividenden gezahlt. Dieser Anteil sank vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der Energiewende auf 1 Prozent für das Geschäftsjahr 2016. Doch zuletzt haben sich die Dividendenzahlungen der Versorger wieder stetig erholt und machen wieder fast 6 Prozent der DAX-Dividenden aus.

Die DAX-Dividendensumme von 30,9 Milliarden Euro entspricht einer Dividendenrendite von 2,5 Prozent vor dem Hintergrund der momentanen Marktkapitalisierung von 1.260 Milliarden Euro der 30 DAX-Unternehmen. Die Rendite liegt damit deutlich unter dem 10-Jahres-Durchschnitt von 3,4 Prozent, aber deutlich über der Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen (-0,4 Prozent) und der Rendite von BBB-Euro-Unternehmensanleihen (0,9 Prozent).



## ANLAGEIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES DAX UND AUSGEWÄHLTER EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des DAX und ausgewählter Einzeltitel. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung.

Discount-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
CL8 VSD	DAX	10.050,00 Pkt.	23,62 %	3,78 %	19.03.2021	98,28/98,29 EUR
SB0 C4P	DAX	12.850,00 Pkt.	6,81 %	12,14 %	19.03.2021	119,86/119,87 EUR
CL8 EGH	BASF	48,50 EUR	9,72 %	11,88 %	19.03.2021	45,28/45,30 EUR
CL8 D8F	Allianz	180,00 EUR	7,87 %	13,08 %	19.03.2021	166,96/167,02 EUR
CL8 EK3	Bayer	56,00 EUR	9,74 %	15,80 %	19.03.2021	51,17/51,19 EUR
CL8 FL2	E.ON	9,60 EUR	8,62 %	10,62 %	19.03.2021	9,02/9,03 EUR
SB0 LQ8	Münchener Rück	230,00 EUR	9,75 %	11,22 %	19.03.2021	215,52/215,60 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SB2 97C	DAX	Long	3	Unbegrenzt	9,36/9,37 EUR
SB2 94E	DAX	Short	-3	Unbegrenzt	10,26/10,28 EUR
SB0 B1B	BASF	Long	3	Unbegrenzt	10,42/10,44 EUR
SR8 V4X	BASF	Short	-3	Unbegrenzt	6,44/6,45 EUR
SB0 B05	Allianz	Long	3	Unbegrenzt	11,91/11,93 EUR
SR8 V4R	Allianz	Short	-3	Unbegrenzt	6,70/6,72 EUR
SB0 B1M	E.ON	Long	3	Unbegrenzt	10,18/10,21 EUR
SR8 V47	E.ON	Short	-3	Unbegrenzt	8,17/8,19 EUR
SB0 B2Y	Münchener Rück	Long	3	Unbegrenzt	14,08/14,12 EUR
SR8 V6G	Münchener Rück	Short	-3	Unbegrenzt	5,70/5,72 EUR

Stand: 21. August 2020; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

# WEBINAR DES MONATS

## Die technische Lage am Aktienmarkt: Was erwartet uns noch 2020?



Das Börsenjahr 2020 war bisher unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie eines der volatilsten Jahre der Börsengeschichte überhaupt. So musste beispielsweise der DAX im Februar und März einen herben Rücksetzer verkraften. Die Erholungsrally danach war allerdings fast genauso beispiellos wie der Absturz zuvor. So notieren viele Indizes weltweit schon wieder auf Vorkrisenniveau oder sogar darüber. Wie sind die Aussichten für die verbleibenden Monate in diesem Jahr?

In unserem kostenlosen ideas-Webinar am **10. September 2020 um 18.00 Uhr** werfen wir einen Blick auf die momentane technische Lage an den Finanzmärkten und geben einen Ausblick auf das letzte Quartal von 2020. Thorsten Grisse, Analyst für Indexresearch und Technische Analyse bei der Commerzbank, untersucht für Sie die charttechnischen Trends und Muster ausgewählter Leitmärkte. Nutzen Sie das interaktive Format, um unserem Referenten Ihre Fragen zu stellen.

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter [www.ideas-webinar.de](http://www.ideas-webinar.de) und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail.

Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal ([www.youtube.com/sg\\_zertifikate](https://www.youtube.com/sg_zertifikate)) noch einmal ansehen.

### Weitere Webinare im September

Datum	Uhrzeit	Referent	Thema
02.09.2020	19.00 Uhr	Tradinggruppe	SG Active Trading
03.09.2020	18.00 Uhr	Anouch Alexander Wilhelms	Einführungseminar zum Trader 2020
07.09.2020	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
09.09.2020	19.00 Uhr	Henry Philippson	SG Active Trading
14.09.2020	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
16.09.2020	19.00 Uhr	Bastian Galuschka	SG Active Trading
21.09.2020	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
23.09.2020	19.00 Uhr	Raimund Schriek	SG Active Trading
28.09.2020	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
30.09.2020	19.00 Uhr	Prime Quants	SG Active Trading

# DER GELDPOLITISCHE VORTEIL DES US-DOLLAR IST FUTSCH



**THU LAN NGUYEN**

Devisenanalyse,  
Commerzbank

**Der Abwertungstrend des US-Dollar der vergangenen Monate ist unserer Ansicht nach noch nicht abgeschlossen. So zeichnet sich zunehmend ab, dass die Fed weitaus länger an einer ultraexpansiven Geldpolitik festhalten wird, als dies nach vergangenen Krisen der Fall war. Damit wird sie der EZB immer ähnlicher.**

## Der EU-Wiederaufbaufonds hat dem Euro geholfen ...

Der Aufwärtstrend des Euro/US-Dollar-Wechselkurses hat sich seit Mitte Juli beschleunigt. Ausgangsstelle war die Einigung der EU auf einen massiven Wiederaufbaufonds. Diese wurde – für EU-Verhältnisse – nicht nur schneller erreicht als erwartet, sondern die Hilfen, die zu einem großen Teil in Form von Zuschüssen vergeben werden, waren auch großzügiger als üblich. Aus Sicht des Marktes wurde dadurch die Wahrscheinlichkeit für eine Krise im Euroraum verringert und dessen Stabilität entsprechend gestärkt. Insbesondere besteht die Hoffnung, dass die EZB zukünftig weniger als Krisenbekämpfer eingespannt wird und sich stattdessen auf ihr primäres Mandat der Preisstabilität fokussieren kann. Entsprechend positiv reagierten die Euro-Wechselkurse.

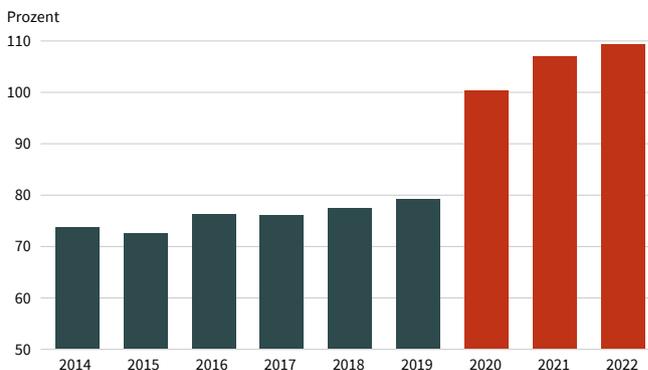
Allerdings haben unsere Euroraum-Experten erhebliche Zweifel, dass sich die Hoffnungen des Marktes in dieser Hinsicht erfüllen, weshalb wir der Euro-Stärke langfristig skeptisch gegenüberstehen.

## ... während der Status des US-Dollar als sicherer Hafen angekratzt ist

Als weitaus ausgeprägter und aus unserer Sicht langlebiger dürfte sich dagegen die US-Dollar-Schwäche der vergangenen Monate erweisen, die für uns der wesentliche Grund ist, an einen weiteren Anstieg des Euro/US-Dollar-Wechselkurses bis auf 1,24 Ende nächsten Jahres zu glauben.

Zwar hat sich das Infektionsgeschehen in den USA mittlerweile stabilisiert. Dennoch hat der dortige relativ schnelle Ausbruch einer zweiten Viruswelle das Image des US-Dollar als sicherer Hafen deutlich angekratzt. Noch muss sich zeigen, wer von beiden, Europa oder die USA, das Virus und dessen Folgen erfolgreicher eindämmen kann. Zuletzt mehrten sich schließlich auch die Anzeichen

**Grafik 1: US-Staatsschulden vor einem rasanten Anstieg**  
US-Staatsschulden in Prozent des BIP, 2020 bis 2022 Prognosen



Stand: August 2020; Quelle: CBO, Commerzbank Research  
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.



einer zweiten Viruswelle in Teilen Europas, und auch der BIP-Einbruch im zweiten Quartal fiel etwas größer aus als in den USA. Doch zumindest dürfte viele überrascht haben, dass die USA die Krise bislang nicht eindeutig besser meistern als Europa – einige würden wohl eher das Gegenteil behaupten.

“Der relativ schnelle Ausbruch einer zweiten Viruswelle in den USA hat das Image des US-Dollar als sicherer Hafen deutlich angekratzt.”

#### **US-Geldpolitik belastet**

Belastend für den US-Dollar ist in diesem Kontext insbesondere die Erwartung weiterer expansiver Maßnahmen der US-Notenbank. Fed-Chair Jerome Powell hatte in der Juli-Sitzung bereits darauf hingewiesen, dass das FOMC (Federal Open Market Committee) seinen Job zur Unterstützung der Wirtschaft noch nicht als abgeschlossen ansehe, nicht zuletzt, da es Anzeichen gebe, dass die zweite Viruswelle eine Konjunkturerholung ausbremse. Aus dem Protokoll der Juni-Sitzung wird zudem ersichtlich, dass die Notenbanker mit einer Anpassung ihrer Forward Guidance liebäugeln. Konkret wird diskutiert, Zinserhöhungen an realisierte und nicht wie bisher an erwartete makroökonomische Zielwerte zu koppeln.

In der Vergangenheit hatte die Fed einen Zinserhöhungszyklus begonnen, wenn sie erwartet hatte, dass die Inflation in absehbarer Zeit in Richtung 2-Prozent-Ziel steigt. Grund war die Annahme, dass die Geldpolitik nur verzögert wirke und nur so ein Überschießen der Inflation verhindert werden könne. Doch die Erfahrung der vergangenen Jahre hat sie offenbar eines Besseren belehrt. Denn die Inflation (gemessen an den Konsumausgaben) brauchte nicht nur sehr viel länger, bis sie ihr Ziel erreichte, sondern schwächte sich auch recht schnell wieder ab, nachdem sie ihre Zinsen erhöht hatte. Um diese für sie unerwünschte Situation in Zukunft zu verhindern, dürfte sie ihre Zinsen nun frühestens erhöhen, wenn die Inflation ihr 2-Prozent-Ziel erreicht.

Einige FOMC-Mitglieder haben sich jüngst sogar für eine temporäre Preisniveausteuerung ausgesprochen. Demnach würden Phasen einer zu niedrigen Inflation mit Phasen einer höheren Inflation kompensiert. Wir schließen nicht aus, dass die Fed im Rahmen ihrer Strategieprüfung Elemente dieses Konzepts formalisiert.

Mit einer derartigen Anpassung der Forward Guidance und insbesondere mit einer derartigen offiziellen Änderung ihrer Strategie würde klar werden, dass die Fed ihre Zinsen weitaus später erhöhen wird, als dies nach früheren Krisen der Fall war. Dies würde den langfristigen US-Renditen und damit auch dem US-Dollar einen deutlichen Dämpfer verpassen.

## Die Unterschiede zwischen Fed und EZB schwimmen zunehmend

Dies würde insbesondere gegenüber dem Euro eine Neueinschätzung des Marktes erfordern. Denn in den vergangenen Jahren war der US-Dollar gegenüber der Gemeinschaftswährung vor allem deshalb hoch bewertet – auf Basis der Kaufkraftparität sogar deutlich überbewertet –, weil die Fed im Gegensatz zur EZB demonstriert hatte, dass sie gewillt und in der Lage ist, ihre Geldpolitik nach einer Krise zu normalisieren.

Der EZB wurde dies nicht zuletzt wegen des politischen Drucks nicht zugetraut. Doch angesichts eines explodierenden US-Haushaltsdefizits, das zu einem rasanten Anstieg der US-Staatsschulden in den nächsten Jahren führen wird, ist nicht ausgeschlossen, dass auch die Fed sich politischer Einflussnahme zukünftig immer weniger entziehen kann und dazu verdammt wird, eine anhaltend expansive Geldpolitik zu fahren. Zumindest der derzeitige US-Präsident hat auch schon vor der Coronakrise oft genug klar gemacht, dass er sich niedrige Leitzinsen wünscht, und aus diesem Grund Kandidaten für das oberste Gremium der Fed nominiert, die seine Sicht in dieser Sache teilen.

Gleichzeitig hat sich aus Sicht des Marktes nach der Einigung der EU auf den Corona-Wiederaufbaufonds die Wahrscheinlichkeit verringert, dass die EZB den Euroraum mittels einer dauerhaft expansiven Geldpolitik zusammenhalten muss. Dies muss sich langfristig noch zeigen, dürfte aber zumindest über unseren Prognosehorizont einen weiteren Anstieg des Euro/US-Dollar-Wechselkurses nicht verhindern.



## ANLAGEIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DEN EURO/US-DOLLAR-WECHSELKURS

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung des Euro/US-Dollar-Wechselkurses profitieren? Mit Optionsscheinen der Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren. Anleger sollten allerdings beachten, dass bei Turbo-Optionsscheinen ein Totalverlustrisiko besteht. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung.

BEST Turbo-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SR7 QT8	EUR/USD	Call	0,8162 USD	3,2	Unbegrenzt	30,94/30,95 EUR
SB2 EMD	EUR/USD	Call	0,9528 USD	5,2	Unbegrenzt	19,38/19,39 EUR
SB2 ENE	EUR/USD	Call	1,0353 USD	8,1	Unbegrenzt	12,40/12,41 EUR
CJ4 VRZ	EUR/USD	Call	1,0736 USD	10,9	Unbegrenzt	9,16/9,17 EUR
SB2 EPB	EUR/USD	Call	1,1064 USD	15,6	Unbegrenzt	6,38/6,39 EUR
SB2 KQ8	EUR/USD	Call	1,1264 USD	21,4	Unbegrenzt	4,67/4,68 EUR
CL9 47J	EUR/USD	Call	1,1344 USD	24,9	Unbegrenzt	4,01/4,02 EUR
SB8 CTR	EUR/USD	Put	1,4910 USD	3,8	Unbegrenzt	26,24/26,25 EUR
CJ4 U3P	EUR/USD	Put	1,4184 USD	5,0	Unbegrenzt	20,14/20,15 EUR
SB2 ESF	EUR/USD	Put	1,3470 USD	7,1	Unbegrenzt	14,07/14,08 EUR
SB2 ER1	EUR/USD	Put	1,3093 USD	9,2	Unbegrenzt	10,86/10,87 EUR
SB2 ERN	EUR/USD	Put	1,2769 USD	12,3	Unbegrenzt	8,13/8,14 EUR
SB2 ERF	EUR/USD	Put	1,2573 USD	15,5	Unbegrenzt	6,46/6,47 EUR
SB2 ERB	EUR/USD	Put	1,2503 USD	17,7	Unbegrenzt	5,86/5,87 EUR

Stand: 21. August 2020; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

# TERMINE SEPTEMBER 2020

Konjunktur- und Wirtschaftstermine			
Tag	Zeit	Land	Betreff
1. September	16.00	US	ISM-Einkaufsmanagerindex (August 2020)
2. September	11.00	EU	Erzeugerpreise (Juli 2020)
3. September	09.55	DE	Markit Composite Index (August 2020)
3. September	11.00	EU	Einzelhandelsumsätze (Juli 2020)
4. September	14.30	US	Arbeitslosigkeit (August 2020)
7. September	10.30	EU	sentix-Konjunkturindex (September 2020)
7. September		US	Börsenfeiertag New York
8. September	08.00	DE	Handelsbilanz (Juli 2020)
8. September	08.00	DE	Importe und Exporte (Juli 2020)
8. September	21.00	US	Verbraucherkredite (Juli 2020)
10. September	13.45	EU	EZB-Sitzung (Zinsentscheidung)
11. September	14.30	US	Verbraucherpreisindex (August 2020)
14. September	11.00	EU	Industrieproduktion (Juli 2020)
15. September	11.00	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen (September 2020)
15. September	14.30	US	Empire State Manufacturing Index (September 2020)
15. September	14.30	US	Import- und Exportpreise (August 2020)
16. September	20.00	US	Fed-Sitzung (Zinsentscheidung)
17. September	11.00	EU	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (August 2020)
17. September		JP	Bank-of-Japan-Sitzung (Zinsentscheidung)
17. September	13.00	GB	Bank-of-England-Sitzung (Zinsentscheidung)
18. September	08.00	DE	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (August 2020)
22. September	16.00	US	Absatz bestehender Häuser (August 2020)
23. September	08.00	DE	GfK-Konsumklimaindex (Oktober 2020)
24. September	10.00	DE	Ifo-Geschäftsklimaindex (September 2020)
24. September	16.00	US	Absatz neuer Eigenheime (August 2020)
29. September	11.00	EU	Verbrauchervertrauen (September 2020)
29. September	16.00	US	Verbrauchervertrauen (September 2020)
30. September	15.45	US	Chicago Einkaufsmanagerindex (September 2020)

Indexkalendar			
Index	Land	Anpassungstermin	Bemerkung
DAX	DE	21. September	Jährliche Anpassung
MDAX	DE	21. September	Halbjährliche Anpassung
SDAX	DE	21. September	Halbjährliche Anpassung
TecDAX	DE	21. September	Halbjährliche Anpassung
EURO STOXX	EU	21. September	Quartalsanpassung
EURO STOXX 50	EU	21. September	Jährliche Anpassung
STOXX Europe 50	EU	21. September	Jährliche Anpassung
STOXX Europe 600	EU	21. September	Quartalsanpassung
STOXX-Sektorindizes	EU	21. September	Quartalsanpassung

# GOLD AUF REKORDJAGD

**Der Goldpreis ist dank einer äußerst robusten Investmentnachfrage auf ein Rekordniveau gestiegen. Die Rahmenbedingungen sprechen für ein weiterhin großes Kaufinteresse der Anleger, sodass Gold Ende des Jahres bei 2.000 US-Dollar je Feinunze notieren dürfte. Silber stieg im Schlepptau von Gold auf ein 7½-Jahres-Hoch. Neben den für Gold sprechenden Argumenten kam bei Silber noch eine zwischenzeitlich deutliche Unterbewertung hinzu. Diese ist weitgehend korrigiert. Der Silberpreis dürfte am Jahresende bei 26 US-Dollar je Feinunze handeln.**

Gold überwand Anfang August erstmals die magische Marke von 2.000 US-Dollar je Feinunze und stieg im Anschluss daran auf ein neues Rekordhoch bei rund 2.075 US-Dollar. Das bisherige Rekordhoch vom September 2011 bei 1.920 US-Dollar wurde Ende Juli

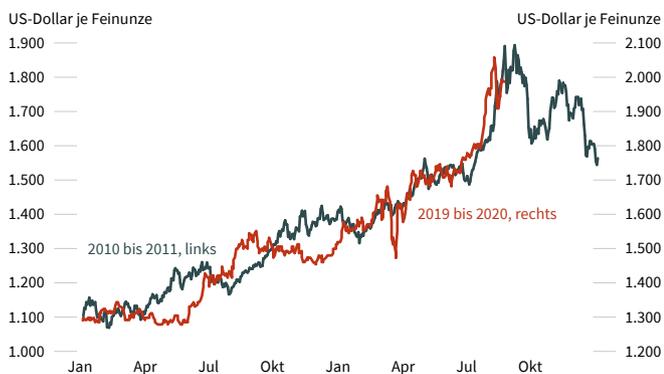


**CARSTEN FRITSCH**

Rohstoffanalyse,  
Commerzbank

nahezu mühelos durchbrochen. Seit Mitte Juni kannte Gold kein Halten mehr. Damals handelte es noch bei 1.700 US-Dollar je Feinunze. Anfang Juli wurde dann die Marke von 1.800 US-Dollar nach oben durchbrochen, nur weitere drei Wochen später folgte der Sprung über 1.900 US-Dollar. Rückenwind gab dabei auch ein deutlich schwächerer US-Dollar, der sowohl auf handelsgewichteter Basis als auch gegenüber dem Euro auf ein 2-Jahres-Tief abwertete.

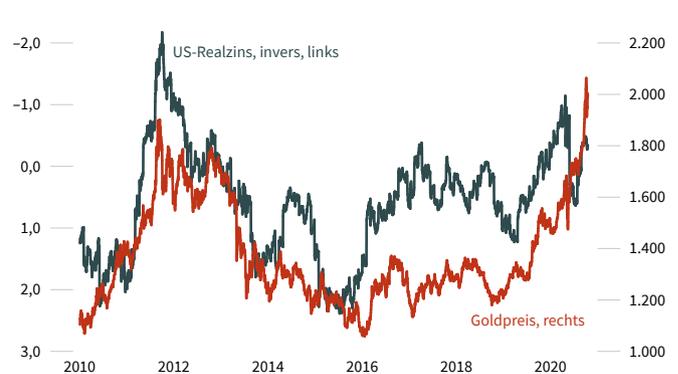
**Grafik 1: Momentane Goldpreisentwicklung ähnelt der von vor neun Jahren**



Stand: 19. August 2020; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

**Grafik 2: Gold profitiert von negativen Realzinsen**

Realzins: 10-Jahres-Rendite abzüglich Inflationsrate



Stand: 19. August 2020; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



Der Monatsanstieg von Gold im Juli um 11 Prozent war der stärkste seit 4½ Jahren und der vierte in Folge. Seit Jahresbeginn verteuerte sich Gold bereits um mehr als 30 Prozent. Damit befindet es sich auf Kurs Richtung stärkstem Anstieg seit 2007. Der Preisanstieg im Sommer weckte zudem Erinnerungen an die Preisentwicklung im Sommer 2011, bevor Gold sein bis vor kurzem noch gültiges Allzeithoch markierte (siehe Grafik 1). Die Gründe für den kräftigen Preisanstieg sind teilweise ähnlich. Damals sorgte die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 ebenfalls für eine massive Ausweitung der Zentralbankliquidität und der Staatsverschuldung, was zu einem außerordentlich starken Anstieg der Investmentnachfrage, insbesondere nach Gold-ETFs, führte. Allerdings lag der Höhepunkt der Krise damals bereits zwei Jahre zurück und die Lage normalisierte sich. Hinzu kam eine politische Blockade in Washington, die den USA bei der Ratingagentur S&P im Juli 2011 den erstmaligen Verlust des AAA-Ratings bescherte und somit einen Run auf Gold auslöste. Heute sind die politischen Fronten in den USA sogar noch deutlich stärker verhärtet als vor neun Jahren. Das erbitterte Ringen im US-Kongress um ein neues Corona-Hilfspaket sowie die Verlängerung der staatlichen Arbeitslosenhilfe ist dabei nur ein Beispiel unter vielen.

#### **Gold im Vergleich zu Anleihen und Aktien niedrig bewertet**

Es gibt aber auch erhebliche Unterschiede zwischen 2011 und heute. So ist die derzeitige Krise trotz anderslautender Signale wie beispielsweise bereits wieder nahe Rekordniveau notierender

Aktienmärkte noch lange nicht vorbei. Sie stellt außerdem vom Ausmaß die Krise von 2008/2009 weit in den Schatten. Deutlich wird dies beim scharfen Einbruch der Wirtschaftsaktivität, massiv steigenden Arbeitslosenzahlen und der darauf folgenden beispiellosen Reaktion der Regierungen und Zentralbanken. Die gigantischen schuldenfinanzierten Programme zur Abfederung der negativen wirtschaftlichen Folgen und zum Anschieben der Konjunktur gehen vom Ausmaß her in die Billionen. Die wichtigsten Zentralbanken haben Anleihekaufprogramme aufgelegt, die teilweise zeitlich unbegrenzt sind und von der Größe her ihresgleichen suchen. Zugleich haben fast alle Zentralbanken rund um den Globus die Leitzinsen aggressiv gesenkt, vielfach auf oder nahe null. Um einen Anstieg der Anleiherenditen wegen der ausufernden Neuverschuldung zu verhindern, wird in der Fed eine Kontrolle der Zinskurve nach japanischem Vorbild diskutiert, das heißt die Fixierung der Renditen bei einem festgelegten niedrigen Niveau. Die Realzinsen, also nach Abzug der Inflationsrate, sind in den USA bereits bis einschließlich zehn Jahre Laufzeit negativ (siehe Grafik 2).

Laut Bloomberg handelten Anfang August zudem weltweit Anleihen im Volumen von 16 Billionen US-Dollar mit einer negativen Nominalrendite. Der vormalige Nachteil von Gold, keine Zinsen zu zahlen, existiert somit nicht mehr. Stattdessen ist er zu einem Vorteil geworden, da Gold im Gegensatz zu vielen Anleihen keine (Negativ-)Zinsen kostet.



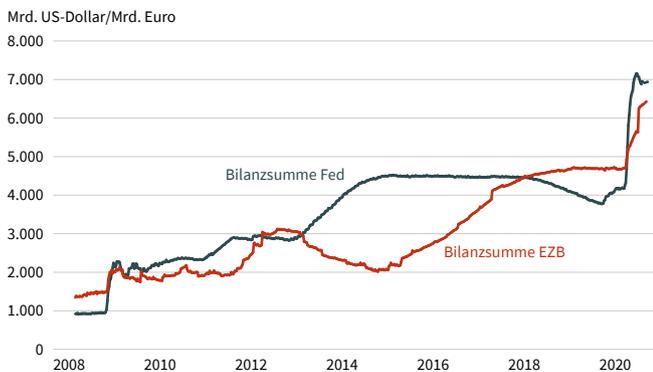
Daher lohnt auch ein Vergleich des Volumens von Anleihen mit negativer Rendite mit der »Marktkapitalisierung« von Gold. Da Gold nicht verbraucht wird, entspricht diese dem Wert der Menge des bislang geförderten Goldes. Laut Angaben des World Gold Council (WGC) sind dies knapp 200.000 Tonnen, was bei momentanen Marktpreisen einem Wert von mehr als 12 Billionen US-Dollar entspricht. Dazu zählt aber auch Gold, das in Tempeln, Kirchen und anderen Bauwerken verwendet sowie in Museen oder Kunstsammlungen ausgestellt ist. Selbst wenn man dieses nicht verfügbare Gold mit einbezieht, könnte man damit also nicht einmal alle Anleihen mit negativer Nominalrendite erwerben. Berücksichtigt man dagegen nur das bei Zentralbanken und den ETFs gelagerte Gold, hat dies zurzeit einen Marktwert von 2,5 Billionen US-Dollar, also lediglich ein Sechstel des Volumens der Anleihen mit negativer Rendite. Ebenfalls interessant ist der Vergleich von Gold mit der weltweiten Marktkapitalisierung von Aktien. Diese liegt laut Bloomberg bei rund 90 Billionen US-Dollar, also mehr als dem 7-Fachen des Marktwerts des theoretisch verfügbaren Goldes. Die Gelddruckorgie der Zentralbanken lässt zudem seit Monaten die Bilanz-

summen und Geldmengen durch die Decke gehen. Die Bilanzsumme der Fed ist seit März um 2,7 Billionen US-Dollar gestiegen, die der EZB um 1,7 Billionen Euro (siehe Grafik 3). Die US-Geldmenge M1 lag im Juni 36 Prozent höher als im Vorjahr, die gleichlautende Geldmenge im Euroraum übertraf das Vorjahresniveau um 12,5 Prozent. Zum Vergleich: Das weltweite Goldangebot ist bislang jedes Jahr um ca. 2,5 Prozent gestiegen.

### Extrem starke Investmentnachfrage überstrahlt akute Nachfrageschwäche anderswo

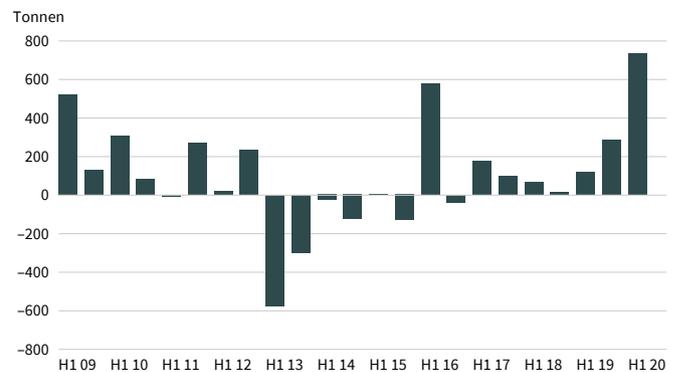
Angesichts dieser Zahlen überrascht es nicht, dass sich die Anleger aus Sorge vor Geldentwertung in die wertstabile Anlage und Alternativwährung Gold flüchten. Das auf Edelmetalle spezialisierte Researchunternehmen Metals Focus erwartet, dass die Nachfrage nach Münzen, Barren und ETFs in diesem Jahr die Schmucknachfrage übertreffen wird. Dies war der Investmentnachfrage nicht mal in den Krisenjahren 2008/2009 gelungen, zumindest nicht im Zeitraum eines Jahres. Haupttreiber der Investmentnachfrage ist eine außerordentlich hohe Nachfrage nach Gold-ETFs. Laut Daten des

**Grafik 3: Bilanzsummen steigen deutlich stärker als in vorherigen Krisen**



Stand: 12. August 2020; Quelle: Fed, EZB, Bloomberg, Commerzbank Research

**Grafik 4: So hohe ETF-Zuflüsse in einem Halbjahr wie nie zuvor**



Stand: 30. Juni 2020; Quelle: WGC, Commerzbank Research

World Gold Councils verzeichneten die börsengehandelten Goldfonds im ersten Halbjahr Zuflüsse von 734 Tonnen (siehe Grafik 4). Das sind bereits 88 Tonnen mehr als im gesamten Jahr 2009, das bislang den Rekord hält. Die ETF-Käufe hielten bis zuletzt mit unvermindertem Tempo an. Im Juli kamen Zuflüsse von 166 Tonnen hinzu. Die Marke von 1.000 Tonnen an ETF-Zuflüssen könnte bei Fortsetzung dieses Tempos somit im August erreicht werden. Im ersten Halbjahr haben die Gold-ETFs die Schmucknachfrage bereits als wichtigstes Nachfragesegment überholt.

“Die Zentralbanken kaufen dieses Jahr ebenfalls deutlich weniger Gold. Zahlen des WGC zufolge waren es im ersten Halbjahr 40 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.”

Kehrseite der rekordhohen Investmentnachfrage ist eine stark eingebrochene physische Goldnachfrage. Dies betrifft vor allem die beiden größten Goldnachfrägeländer China und Indien. Der World Gold Council berichtet für das erste Halbjahr einen Einbruch der privaten Goldnachfrage in Indien um 55 Prozent und in China um knapp 50 Prozent jeweils gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die Schmucknachfrage war für diese Rückgänge verantwortlich. Dies zeigte sich auch in den dramatisch gesunkenen Goldimporten (siehe Grafik 5). Im April und Mai gab es sogar erstmals Netto-Goldexporte Chinas nach Hongkong. Auch die Goldimporte Indiens brachen zwischenzeitlich vollständig ein. Die Zentralbanken kaufen dieses Jahr ebenfalls deutlich weniger Gold. Zahlen des World Gold

Councils zufolge waren es im ersten Halbjahr 233 Tonnen und damit 40 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die rekordhohen Zentralbankkäufe von mehr als 650 Tonnen der beiden Vorjahre dürften daher unerreichbar bleiben. Denn die beiden wichtigsten Käufer der vergangenen Jahre, die Zentralbanken Russlands und Chinas, kaufen seit einigen Monaten kein Gold mehr. An deren Stelle ist die türkische Zentralbank getreten, allerdings ohne die Lücke annähernd schließen zu können.

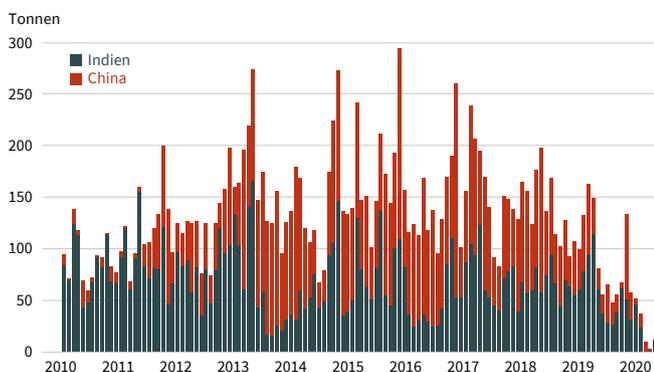
### Positive Argumente für Gold überwiegen

Der kräftige Preisanstieg und das rekordhohe Preisniveau in nahezu allen Währungen dürfte die physische Nachfrage insbesondere in Asien, aber nicht nur dort, noch für lange Zeit schwer belasten. Es hängt somit stark davon ab, dass die Anleger im Westen weiterhin bereit sind, auch bei den derzeitigen Preisen derart große Mengen Gold zu kaufen, wie dies bislang in diesem Jahr der Fall war. Dann dürfte der Goldpreis weiter steigen. Ebbs das Kaufinteresse der Anleger hingegen ab, etwa weil das Vertrauen in die Zentralbanken und Regierungen wieder zunimmt, dürfte die Nachfrageschwäche in den anderen Segmenten deutlich sichtbar werden. Der Goldpreis würde dann wie Mitte August geschehen unter Druck geraten und wieder

“Unseres Erachtens überwiegen in den nächsten 18 Monaten die positiven Aspekte bei Gold.”

unter 2.000 US-Dollar zurückfallen. Ein stärkerer Preisrückgang unter 1.800 US-Dollar ist nur dann zu erwarten, wenn es zu nennenswerten ETF-Verkäufen kommt. Dafür sehen wir angesichts der großen Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Coronapandemie, den zunehmenden politischen Spannungen zwischen den USA und China, der dauerhaft ultralockeren Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken und der stark steigenden weltweiten Verschuldung aber keinen plausiblen Anlass. Zinserhöhungen, die Gold belasten würden, dürfte es auf absehbare Zeit ebenfalls nicht geben (Fed-Chef Jerome Powell: »Wir denken nicht einmal daran, darüber nachzudenken, darüber nachzudenken.«). Sollte die Fed zu einer Zinskurvenkontrolle übergehen, würde dies bei steigender Inflation die Realzinsen noch tiefer in den negativen Bereich drücken (»finanzielle Repression«). Dieses Szenario wäre extrem bullish für Gold. Unseres Erachtens überwiegen in den nächsten 18 Monaten die positiven Aspekte bei Gold. Wir haben daher unsere Preisprognose für das Jahresende auf 2.000 US-Dollar je Feinunze (bisher 1.800 US-Dollar) und auf 2.200 US-Dollar für Ende 2021 (bisher ebenfalls 1.800 US-Dollar) erhöht. Dabei dürfte es immer wieder auch Rückschläge geben, die aber wie in den vergangenen Monaten auch als Kaufgelegenheit erachtet werden dürften.

**Grafik 5: Goldimporte nach China und Indien eingebrochen**



Stand: 30. Juni 2020

Quelle: RBI, Schweizer Zoll, Statistikbehörde HK, Bloomberg, Commerzbank Research



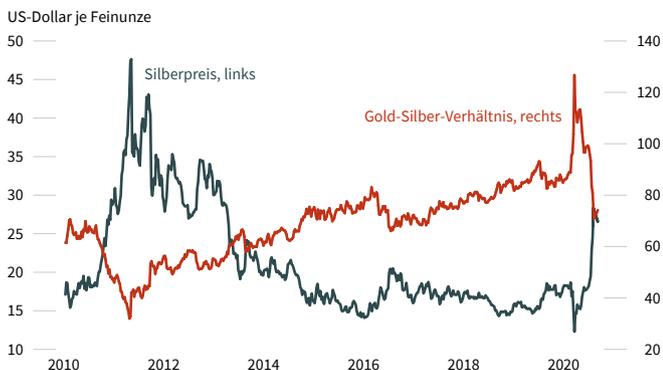
### Silber profitiert von Unterbewertung gegenüber Gold

Der Silberpreis stellte den Goldpreis sogar noch in den Schatten. Allein im Juli verteuerte sich Silber um mehr als 30 Prozent, was dem stärksten Monatsanstieg seit mehr als 40 Jahren entsprach. Zeitgleich mit dem Rekordhoch bei Gold markierte Silber Anfang August bei knapp 30 US-Dollar je Feinunze ein 7½-Jahres-Hoch (siehe Grafik 6). Von einem Rekordniveau ist Silber damit aber noch weit entfernt. Es wurde im April 2011 bei knapp 50 US-Dollar erreicht. Silber war im Vergleich zu Gold lange Zeit deutlich unterbewertet. Erkennbar war dies am Gold-Silber-Verhältnis. Mitte März, als Silber auf ein 11-Jahres-Tief von unter 12 US-Dollar abstürzte, stieg das Gold-Silber-Verhältnis auf ein Rekordniveau von 127. Anfang Juli betrug es immer noch rund 100, das heißt, eine Goldunze entsprach 100 Silberunzen. Zur besseren Einordnung: Bis Anfang März lag das Rekordniveau im Gold-Silber-Verhältnis bei knapp 100. Es wurde Anfang der Neunzigerjahre erreicht, bestand also fast 30 Jahre. Anfang August war es wieder auf rund 70 gefallen und lag damit nicht mehr weit vom langjährigen Durchschnitt von etwas über 60 entfernt.

Die zwischenzeitlich deutliche Unterbewertung von Silber gegenüber Gold hat das Interesse an Silber als Anlagemetall massiv steigen lassen. Zu sehen ist dies eindrucksvoll an kräftigen Zuflüssen in die Silber-ETFs. Diese setzten genau zu dem Zeitpunkt ein, als Silber Mitte März das besagte 11-Jahres-Tief und das Gold-Silber-Verhältnis sein Rekordniveau erreichten. In den ersten sieben Monaten des Jahres flossen rund 8.350 Tonnen in die Silber-ETFs (siehe Grafik 7). Das übertrifft den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2009 fast um das Doppelte. Damals kam es im gesamten Jahr zu Zuflüssen von rund 4.300 Tonnen. Auch was den Monat Juli angeht, erreichten die Zuflüsse mit knapp 2.900 Tonnen ein Rekordniveau. Es lag bislang bei rund 2.050 Tonnen und wurde im Juli 2019 erzielt. Damaliger Auslöser war ebenfalls ein deutlicher Anstieg des Gold-Silber-Verhältnisses auf ein 27-Jahres-Hoch von rund 94. Die ETF-Zuflüsse zwischen Mitte März und Ende Juli entsprachen vom Ausmaß her der weltweiten Minenproduktion in diesem Zeitraum in die Silber-ETFs geflossen. Andere Nachfragebereiche wie die noch immer wichtige Industrienachfrage mussten anderweitig

**Grafik 6: Silberpreis macht Unterbewertung wett**

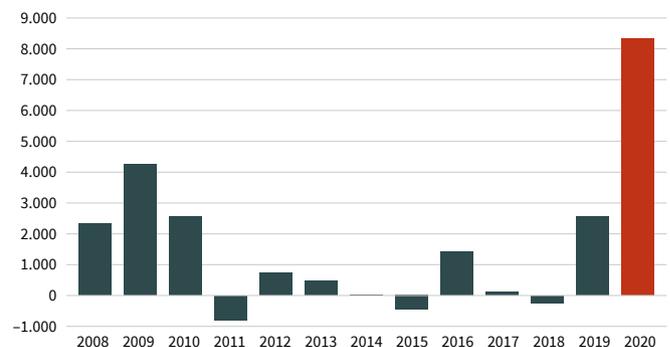
Gold-Silber-Verhältnis, Silberpreis in US-Dollar je Feinunze



Stand: 14. August 2020; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

**Grafik 7: Silber-ETFs mit rekordhohen Zuflüssen seit Jahresbeginn**

Jahresveränderung in Tonnen, roter Balken: Januar bis Juli 2020



Stand: 31. Juli 2020; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

bedient werden. Diese liegt bei etwa 17.000 Tonnen pro Jahr. Sie wurde somit von der ETF-Nachfrage in den besagten Monaten deutlich übertroffen, was es in dieser Form noch nie gegeben hat. Der weltweite Silbermarkt war in diesem Zeitraum also deutlich unterversorgt, der Preisanstieg somit auch fundamental begründet.



## ANLAGEIDEE: ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE AUF GOLD UND SILBER

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Gold oder Silber profitieren? Mit Zertifikaten und Optionsscheinen der Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen der Edelmetalle zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Optionsscheinen und Zertifikaten auf Gold und Silber steht Ihnen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von der Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, die Preise von Gold und Silber allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet die Société Générale in der Regel neben einer nicht währungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine währungsgesicherte bzw. währungsoptimierte (Quanto) Variante an. Allerdings ist hier zu beachten, dass für die Währungssicherung Kosten anfallen können, die den Wert des Produkts mindern. Anleger haben also die Wahl, sollten aber bedenken, dass bei der währungsgesicherten Variante neben dem Risiko natürlich auch die Chance entfällt, mit einem fallenden Euro/US-Dollar-Wechselkurs eine höhere Rendite zu erzielen.

“Silber ist nach dem rasanten Preisanstieg auch nicht mehr deutlich, sondern nur noch leicht unterbewertet, weshalb auch das Kaufinteresse bei den Silber-ETFs nachlassen könnte.”

Auch bei Silber spielte die Musik somit maßgeblich bei den ETFs. Solange diese weiter kräftige Zuflüsse verzeichnen, sehen wir kein Ende des Preisanstiegs bei Silber. Allerdings ist nach dem massiven Anstieg – seit dem Tief im März hat sich der Preis mehr als verdoppelt, seit Mitte Juli verteuerte sich Silber innerhalb von drei Wochen um 45 Prozent – Zeit für eine Verschnaufpause. Silber ist zudem nach dem rasanten Preisanstieg auch nicht mehr deutlich, sondern nur noch leicht unterbewertet, weshalb auch das Kaufinteresse bei den Silber-ETFs nachlassen könnte. Damit steigt auch bei Silber das Risiko einer Korrektur. Wie schnell dies gehen kann, zeigte der Preiseinbruch um 15 Prozent binnen eines Tages am 11. August. Das Gold-Silber-Verhältnis sollte daher wieder auf 80 steigen, was sich vor dem kräftigen Anstieg im Frühjahr als neues Gleichgewichtsniveau herauskristallisiert hatte. Für unsere Preisprognose bedeutet das ein Preisniveau von 26 US-Dollar je Feinunze am Jahresende und 28 US-Dollar Ende 2021.

Partizipations-Zertifikate mit unbegrenzter Laufzeit				
WKN	Basiswert	Bezugsverhältnis	Quanto	Geld-/Briefkurs
CU0 V6T	Gold	10:1	Ja	186,22/186,27 EUR
CU0 QXV	Gold	10:1	Nein	160,74/160,77 EUR
CU0 V6V	Silber	1:1	Ja	26,33/26,36 EUR
CU0 V6U	Silber	1:1	Nein	22,59/22,62 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
CL7 W94	Gold	Call	1.672,564 USD	7,4	Unbegrenzt	Nein	22,21/22,23 EUR
CL7 M00	Gold	Call	1.672,370 USD	7,4	Unbegrenzt	Ja	26,24/26,30 EUR
CL8 PRC	Gold	Put	2.307,281 USD	5,1	Unbegrenzt	Nein	31,89/31,91 EUR
SR8 E5Y	Gold	Put	2.329,665 USD	4,9	Unbegrenzt	Ja	39,80/39,86 EUR
SB8 BV2	Silber	Call	23,404 USD	7,1	Unbegrenzt	Nein	3,20/3,21 EUR
SB8 BWC	Silber	Call	23,362 USD	7,0	Unbegrenzt	Ja	3,81/3,84 EUR
CL9 PP4	Silber	Put	32,089 USD	5,3	Unbegrenzt	Nein	4,35/4,36 EUR
CL9 NU9	Silber	Put	32,007 USD	5,3	Unbegrenzt	Ja	5,04/5,07 EUR

Stand: 21. August 2020; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de) zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

# BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS

Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

- **per Post** an  
Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main  
oder
- **per E-Mail:** [service.zertifikate@sgcib.com](mailto:service.zertifikate@sgcib.com)
- **per Telefon:** 0800 8183050
- **im Internet** unter [www.sg-zertifikate.de/broschueren](http://www.sg-zertifikate.de/broschueren)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

## Magazin

- ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

## Broschüren

- Aktienanleihen
- Bonus-Zertifikate
- Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- Discount-Zertifikate
- Knock-Out-Produkte
- Optionsscheine

## Newsletter (per E-Mail)

- ideas-daily
- ideas-Webinar
- ideas-EXO
- Intraday Knock-Out-Produkte
- ideas-weekly
- ideas-Aktien-Check

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter [www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise](http://www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise).



## ■ MAGAZIN

- **ideas-Magazin:** Das monatliche Magazin für Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen. Informieren Sie sich über aktuelle Trends am Derivate-Markt mit Experteninterviews, Technischen Analysen, Aktien-, Währungs- und Rohstoffstrategien, Wissensbeiträgen sowie nützlichen Praxistipps rund um den Handel mit strukturierten Produkten.

## ■ BROSCHÜREN

- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg in die Welt der Derivate gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte der Société Générale.

- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren. Diese Produkte können mit fester oder unbegrenzter Laufzeit ausgestattet sein.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.

## ■ NEWSLETTER

- **ideas-daily:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den aktuellen Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Anlageideen.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe bequem per E-Mail.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Anlageideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Ad hoc informiert – Mit dem Newsletter »Intraday Knock-Out-Produkte« werden Sie täglich über unsere neuesten Intraday-Emissionen informiert. Immer aktuell mit dem heißesten Hebel emittieren wir mehrmals am Tag neue Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-weekly:** Sie möchten gut informiert ins Wochenende starten? Dann abonnieren Sie unseren kostenfreien ideas-weekly-Newsletter. In einem informativen Video stellen wir Ihnen Werte vor, die aus technischer Sicht in der abgelaufenen Woche besonders im Vordergrund standen.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Dann abonnieren Sie unseren kostenfreien ideas-Aktien-Check-Newsletter. In einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.

# IMPRESSUM UND DISCLAIMER

## Herausgeber

Société Générale  
Neue Mainzer Straße 46–50  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0800 8183050  
E-Mail: [service.zertifikate@sgcib.com](mailto:service.zertifikate@sgcib.com)  
Internet: [www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de)

## Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Weingärtner

## Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Laura Schwierzeck,  
Anja Weingärtner, Anouch Alexander  
Wilhelms, Commerzbank Research

## Redaktionsschluss

21. August 2020

## Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensegruppe  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Ostring 13  
[www.acmedien.de](http://www.acmedien.de)  
Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

## Bildnachweis

iStock (Seite 4/5, 6/7, 27, 34, 37, 39, 41,  
45/46, 50/51), Adobe Stock (Seite 9,  
10/11, 29, 31, 43, 48), Sabine Chamberlain,  
Chamberlain Fotografie (Seite 20/21)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 50.

## Rechtliche Hinweise

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie genügt nicht allen Anforderungen für Finanzanalysen und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen (»Information«) sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden. Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlegergerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden. Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt. Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwahrung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthal-

tene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter: [http://email.sgmarkets.com/content/resource/SGM\\_MAD2MAR\\_DISCLAIMER](http://email.sgmarkets.com/content/resource/SGM_MAD2MAR_DISCLAIMER)  
Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorité des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt.  
DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenskonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: <https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Dislosures.action>  
Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben.

# SERVICE UND KONTAKT

## HANDELSZEITEN

Börsentäglich von  
8.00 bis 22.00 Uhr



## HOTLINE

Börsentäglich von  
8.00 bis 18.00 Uhr unter  
0800 8183050



## HOMEPAGE

Jederzeit erreichbar unter  
[www.sg-zertifikate.de](http://www.sg-zertifikate.de)



## WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare  
im Web unter  
[www.ideas-webinar.de](http://www.ideas-webinar.de)



## NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn  
unter  
[www.ideas-daily.de](http://www.ideas-daily.de)



## E-MAIL

Unter [service.zertifikate@sgcib.com](mailto:service.zertifikate@sgcib.com)  
per E-Mail  
erreichbar



## NEWS

Immer auf dem Laufenden  
bleiben mit  
[www.ideas-news.de](http://www.ideas-news.de)



## BÖRSENNEWS AUF'S HANDY

Die aktuellsten News aus dem  
Handelsraum direkt auf Ihr  
Smartphone unter  
[www.ideas-news.de/  
boersennews](http://www.ideas-news.de/boersennews)



## ZERTIFIKATE-APP

Jederzeit im Apple App Store  
und Google Play Store  
verfügbar



## EXPERTEN IM TV

- jeden Mittwoch um 18.54 Uhr  
beim Nachrichtensender ntv
- 17.00 Uhr auf Der Aktionär TV
- im Web unter  
[www.sg-zertifikate.de/  
ideastv](http://www.sg-zertifikate.de/ideastv)



## BÖRSENRADIO

ideasRadio – aktuelle Interviews  
mit den Experten der  
Société Générale unter  
[www.sg-zertifikate.de/  
ideastv](http://www.sg-zertifikate.de/ideastv)



## SOZIALE MEDIEN

- [https://www.facebook.com/  
sgzertifikate/](https://www.facebook.com/sgzertifikate/)
- [https://www.youtube.com/  
sg\\_zertifikate](https://www.youtube.com/sg_zertifikate)



# FREE-TRADE-AKTION MIT COMDIRECT

---

Société Générale-Derivate im September ab 1.000 Euro kostenfrei handeln

## comdirect



Im September 2020 können sich comdirect-Kunden besonders freuen: Denn die Premium-Partnerschaft zwischen comdirect und der Société Générale wird noch attraktiver! Statt für 3,90 Euro können alle Zertifikate, Optionscheine und Aktienanleihen der Société Générale ab einer Ordergröße von 1.000 Euro ohne Transaktionskosten gehandelt werden.

**Details zur Free-Trade-Aktion finden Sie unter:**  
[www.sg-zertifikate.de/comdirect](http://www.sg-zertifikate.de/comdirect)

